

vodní nádrž



Wie wir heute
Wasser behandeln,
trinken wir in 18 Jahren...

25 CHEVAK
a.s.

Jahre kümmern wir uns um kostbares Alltägliches

KENNZAHLEN des Jahres
2018

Anzahl versorgter Einwohner:

85 Tsd. Einwohner

Umsatz: **378 Mio CZK**

Mitarbeiter: **154**

Anzahl vertraglicher Abnehmer:

14 200

**40 Städte
und Gemeinden**

im Versorgungsgebiet

Professioneller Dienstleister
im Bereich Wasser und Abwasser

GRUNDANGABEN DER GESELLSCHAFT

Handelsfirma:	CHEVAK Cheb, a.s.
Sitz der Gesellschaft:	Cheb, Tršnická 4/11, PLZ 350 02
Gründungsdatum:	01. Januar 1994
Identifikationsnummer:	49787977
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Grundkapital:	1 183 871 000 CZK
Anzahl der Aktien:	1 183 871 Stck.
Nominalwert 1 Aktie:	1 000 CZK

Aktienstruktur:	
Namensaktien, – Aktien mit beschränkter Übertragbarkeit	831 520 Stck.
Namensaktien – Prioritätsaktien mit Schüttungsvorrecht mit beschränkter Übertragbarkeit	289 912 Stck.
Inhaberaktien	62 439 Stck.

2
–
3

Mit folgender Aktionärsstruktur:

GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen	28,16 %
Stadt Cheb	17,29 %
Stadt Mariánské Lázně	14,78 %
Stadt Aš	10,19 %
Stadt Františkovy Lázně	10,14 %
Stadt Lázně Kynžvart	3,69 %
Sonstige Aktionäre	15,75 %

WIR KÜMMERN UNS UM JEDEN TROPFEN...

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand



Vorstandsvorsitzender:
Ing. Steffen Zagermann



Stellv. Vorsitzender:
Ing. Jiří Strádal

Prokuristen



Michaela Bracháčková, MSc.
kaufmännische Managerin



Václav Kovář
betriebstechnischer Manager

Aufsichtsrat



Vorsitzender:
Dr. jur. Miloslav Chadim
Stadt Mariánské Lázně



Mitglied:
Dipl.- Ing. Edgar Boer
Gelsenwasser AG,
Gelsenkirchen



Mitglied:
Ing. Leoš Horčíčka
Stadt Cheb



Mitglied:
Ing. Pavel Klepáček
Stadt Aš

Nur ein Tropfen Unabhängigkeit,
Sicherheit der Stabilität,
Vertrauen und verantwortungsbewusste Partnerschaft
ist eine Garantie für Zufriedenheit und Nutzen...



Mitglied:
Ing. Jiří Červenka
Stadt Aš



Mitglied:
Mgr. Lukáš Fiala
Stadt Františkovy Lázně



Mitglied:
Dr. Berthold Hambach
Gelsenwasser AG,
Gelsenkirchen



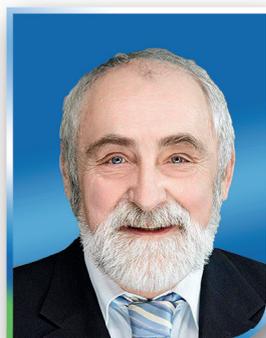
Stellv. Vorsitzender:
Dipl. Oec. Markus Janscheidt
Gelsenwasser AG,
Gelsenkirchen



Mitglied:
Ing. Ondřej Knotek
Stadt Mariánské Lázně



Mitglied:
Jiří Krejčí
Stadt Františkovy Lázně



Mitglied:
RNDr. Pavel Vanoušek
Stadt Cheb



Jahre
kümmern wir uns
um kostbares Alltägliches



EIN WASSERTROPFEN AUF DEM WEG ZU IHNEN

Im vergangenem Jahr 2018 hat sich unsere Gesellschaft verstärkt auf zwei Schlüsselthemen konzentriert – die Erneuerung, Schutz und Schaffung neuer Wasserressourcen sowie auf die Zusammenarbeit mit den Kommunen im Bereich der Erweiterungsprojekte.

Im Bereich der Wasserressourcen haben wir begonnen mit Analysen zu arbeiten, um neue Schutzzonen unserer derzeit wichtigsten Wasserressourcen in Nebanice festzulegen.

Hydrogeologen untersuchten beispielsweise, woher das Wasser unter der Erde kommt und wie lange ein imaginärer Tropfen benötigt, um die Quellen zu erreichen, wo wir das Wasser sammeln und es für unsere Kunden zu Trinkwasser aufbereiten.

Obwohl dieses Projekt noch nicht abgeschlossen ist, kann man schon sagen, dass ein der Weg eines einzelnen Wassertropfens mehrere Wochen, aber auch viele Jahre dauern kann. Es hängt davon ab, wo dieser Tropfen in Regenform zu Boden fällt, wie schnell und wo er einsickert und im welchen Untergrund er sich dann den Weg bis an den Ort sucht, wo wir ihn nutzen können.



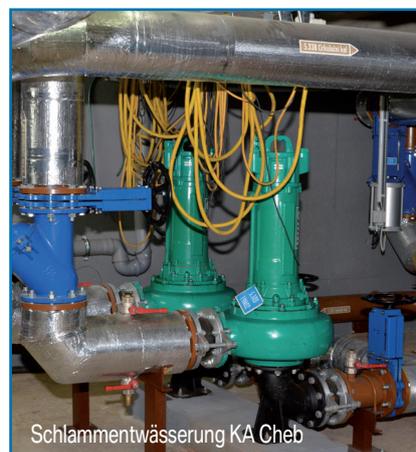
Dammspeicher Skalka



Chemiebehälter WAW
Mariánské Lázně



Filtration II. WAW Nebanice



Schlammwässerung KA Cheb

Die Wasserquellen der Region Cheb sind zwar weitgehend unterirdisch, aber im Wesentlichen vom Niederschlag abhängig. Ohne Regen und ohne ausreichende folgende Wasserrückhaltung in der Landschaft, wird die Ergiebigkeit der Wasserquellen sinken.

Auf dem langen Weg des imaginären Wassertropfens sollten ausreichende Vorkehrungen getroffen werden, damit er nicht nur an den Sammelpunkt gelangt, sondern auf diesem Weg auch nicht entwertet wird und in einer Qualität bestehen bleibt, die für die weitere Aufbereitung für ein schmackhaftes Trinkwasser erforderlich ist.

Das trockene Wetter der vergangenen Jahre bestätigt nur, dass es richtig war, den Fokus in unserer Gesellschaft auf die Sicherstellung ausreichender ergiebiger Wasserressourcen für die Zukunft zu richten.

Die Erneuerung der Quellgebiete in und um Mariánské Lázně, neue Wasserquellen für Cheb im Grenzgebiet bei Dolní Hradičná oder die Quellen in der Nähe von Aš werden nach und nach Schlüsselprojekte der Gesellschaft **CHEVAK Cheb, a.s.** in den nächsten Jahre sein.

Bereits seit im Jahr 2014 ist das Finanzvolumen unserer Gesellschaft für Instandsetzungen und Investitionen in die wasserwirtschaftliche Infrastruktur deutlich angehoben worden. In der Tschechischen Republik gehören wir zu den Wasserunternehmen, die am aktivsten sind und den Zustand ihrer Infrastruktur am schnellsten erneuern und verbessern. Bereits im Jahr 2018 haben wir zahlreiche Instandsetzungen durchgeführt und Dutzende von Investitionsprojekten realisiert, meist in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen.

In Entwicklungsstandorten übernehmen wir dann die Umsetzung der Maßnahmen in eigene Regie und reduzierten somit die Kosten der Kommunen für diese Projekte, die im Zusammenhang mit solchen Projekten entstehen.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden gelang es unserer Gesellschaft für die folgenden Jahre Förderprojekte in Plesná-Lomnička, in Luby und in Hranice vorzubereiten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Kollegen – den treuen, loyalen, qualifizierten und engagierten Mitarbeitern der Gesellschaft **CHEVAK Cheb, a.s.** bedanken. Es sind gerade sie, die jeden Tag dafür da sind, dass jener imaginäre Wassertropfen sicher bei Ihnen zuhause ankommt.



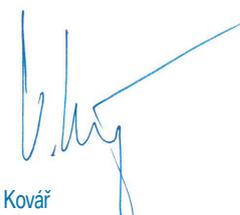
Ing. Steffen Zagermann
předseda představenstva



Ing. Jiří Strádal
místopředseda představenstva



Michaela Bracháčková, MSc.
ekonomická manažerka společnosti



Václav Kovář
provozní a technický manažer společnosti





PHILOSOPHIE DES UNTERNEHMENS

Als Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen trägt die **CHEVAK Cheb, a.s.** eine besondere gesellschaftliche Verantwortung für:

Saubere Umwelt

Deshalb ist eine der Prioritäten der Gesellschaft ein nachhaltiger Umweltschutz. Lediglich in einer sauberen Umgebung kann einwandfreies Trinkwasser auch für die zukünftigen Generationen bewahrt werden. Wenn wir das Trinkwasser auf Dauer mit natürlichen Filtrationsverfahren gewinnen wollen muss der Wasserkreislauf intakt bleiben. Eines der Schlüsselprobleme ist auch die Einhaltung der Voraussetzung einer qualitativen Klärung des Abwassers. Durch unsere Tätigkeit und die verantwortungsvolle Vorsorge um die anvertrauten wasserwirtschaftlichen Anlagen beweisen wir zweifellos, dass wir dazu beitragen.

Schutz der Wasserressourcen, Sicherstellung einer ausreichenden Wassermenge und Schutz des Wassers vor Dürreauswirkungen

Die Wasserressourcen für die Trinkwasserversorgung sind das am meisten bedrohte und anfälligste Element im gesamten Versorgungssystem. Sie werden zunehmend von Dürrezeiten und negativen Tätigkeiten in den Schutzzonen der Wasserressourcen beeinflusst. Die Wasservorräte für die Bedürfnisse der Bevölkerung in unserer Region sind praktisch lediglich und nur vom atmosphärischen Regen abhängig. Aus diesem Grund werden wir den Regierungsansatz unterstützen, der zur Erreichung der Ziele des strategischen Rahmens der Tschechischen Republik bis 2030 zur Verringerung der Entwässerung im ländlichen Raum, Erhaltung der biologischen Vielfalt, Verbesserung des Bodenzustandes, zur Zuverlässigkeitserhöhung der Wassermanagementinfrastruktur unter wechselnden Bedingungen, zum Schutz der Wasserressourcen vor Kontamination, zur Intensivierung der Abwasserbehandlung und zur Unterstützung der Lebensmittelproduktion beiträgt.

Zuverlässige Versorgung mit gutem und einwandfreiem Trinkwasser

– ist eine Grundvoraussetzung für ein gesundes Wasserunternehmen und seine wirtschaftliche Entwicklung. Wir sind bestrebt, die von der International Water Association (IWA) in der sogenannten Bonner Charta für sicheres Trinkwasser formulierten Ziele zu erreichen:

„Ziel ist ein gutes, sicheres Trinkwasser, das das Vertrauen der Verbraucher genießt. Ein Wasser, das ohne Angst genossen werden kann, wo aber auch der Verbraucher seine ästhetische Qualität schätzt.“

Das Wasser muss in erforderlicher Quantität und Qualität verfügbar sein, wobei der Begriff Qualität nicht nur die Sicherheit, sondern auch einen voll zufriedenstellenden Geschmack und andere sensorische Eigenschaften umfasst.

Um das Ziel der „Bonner Charta“ zu erfüllen, mussten wir unsere bestehende Praxis und unseren Ansatz zur Prüfung der Wasserqualität und -sicherheit ändern und auf moderne Expertentrends, die auf einer Risikoanalyse basieren, reagieren.

Wir konzentrieren uns nicht nur auf die Produktprüfung, sondern auch auf die Prüfung des gesamten Prozesses der Wasserproduktion und -verteilung. Aus diesem Grund fertigen wir für unsere Wasserversorgungssysteme „Wassersicherheitskonzepte – WSP (Water Safety Plan)“. Unser Ziel ist es, den gesamten Produktionsprozess des Trinkwassers vom Wassergewinnungsgebiet bis hin zur Zapfstelle unter Kontrolle zu haben sowie alle Risiken und deren Lösungen definiert zu haben.

Unsere Kunden, die im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen

Die Gesellschaft CHEVAK Cheb, a. s. konzentriert sich bei seinen Aktivitäten und seinen wirtschaftlichen Entscheidungen ausschließlich auf den Kunden. Mit unserer Erfahrung und unserem Wissen helfen wir Kunden, ihre Probleme zu finden und zu lösen.

Wir haben Erfahrung mit dem Ausbau sowie mit dem Betreiben wasserwirtschaftlicher Anlagen. Wir sind für unsere Kunden nicht nur regionaler Anbieter von Trinkwasser und Entsorger des Abwassers, sondern auch

ein komplexer und innovativer Problemlöser im Bereich der Wasserwirtschaft. Durch engagierten Kundenservice werden grundlegende Dienstleistungen auf höchstem technischem Niveau geboten, ergänzt durch spezifische Dienstleistungen mit maßgeschneiderten Produkten zur maximalen Zufriedenheit des Kunden.

Ein wesentlicher Bestandteil der „richtigen Betriebs- und Fertigungserfahrung“ ist die Kommunikation mit dem Kunden. Die Dienstleistungen für unsere Kunden basieren auf Fachwissen, Erfahrung, Zuverlässigkeit und fairer Partnerschaft. Mit Kritik gehen wir konstruktiv um und lassen uns von ihr ebenso wie von Anerkennung gerne inspirieren.

Unsere Mitarbeiter, die unseren Erfolg sichern

Unsere qualifizierten, engagierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit der Vision unseres Unternehmens stark identifizieren, sind Garant für unseren Erfolg. Die Kundenbeziehungen unseres Unternehmens sind von ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz geprägt. Wir setzen auf Teamarbeit, zuverlässige Dienstleistungen und übernehmen auch für unsere Tätigkeit die Verantwortung. Daher erwarten wir von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hohe Leistungsbereitschafts und unterstützen ihre systematische, berufliche Qualifizierung.

Wir sind uns dessen bewusst, dass die Aufgabe unseres Unternehmens, für die wir zukünftigen Generationen verantwortlich sind, lediglich nur durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllt wird.

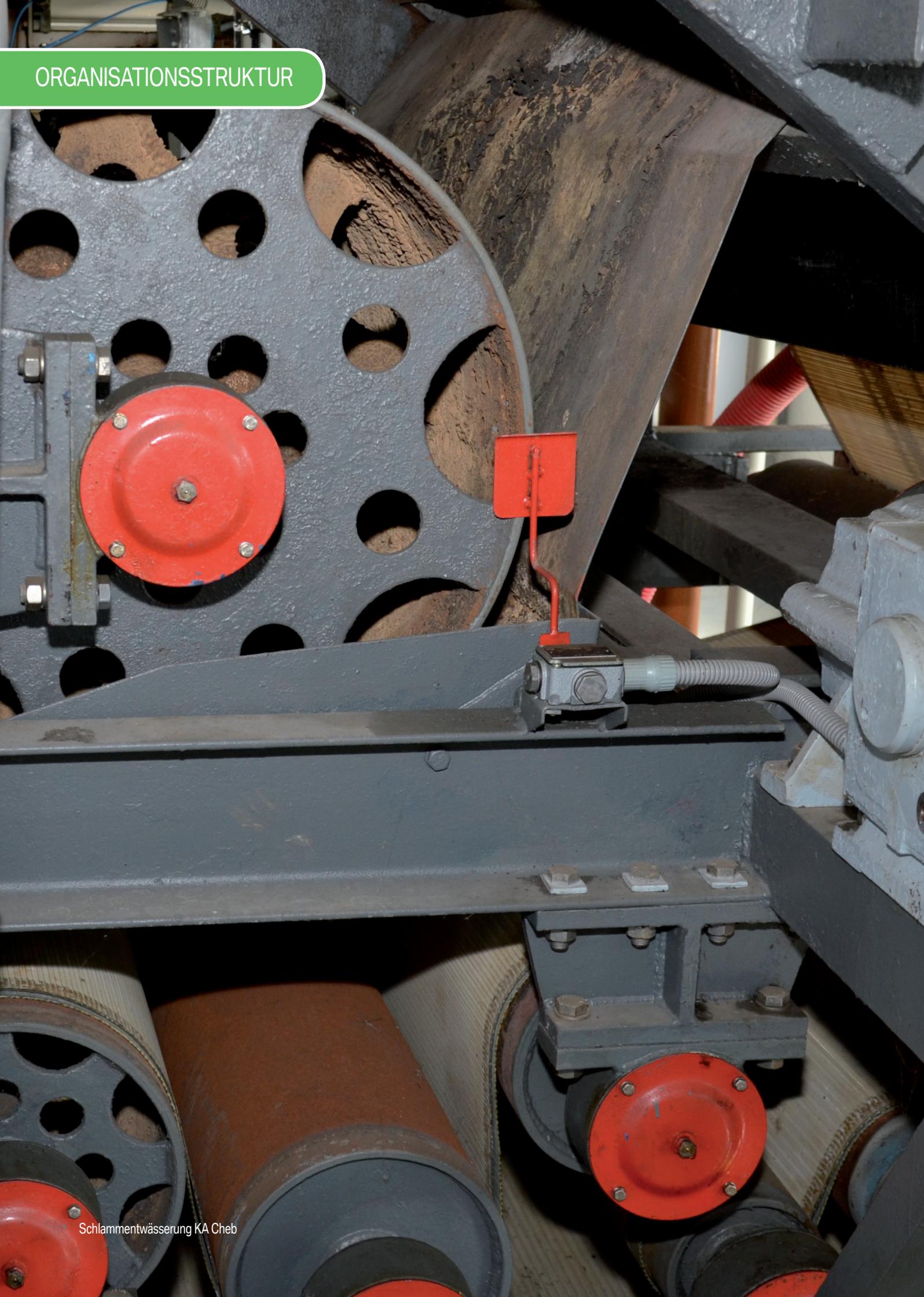
VISION DES UNTERNEHMENS als integraler Bestandteil der Gesellschaftsphilosophie

Wir möchten das öffentliche Bewusstsein nicht nur als zuverlässigen Lieferanten von qualitativ hochwertigem Trinkwasser einbringen, sondern auch als vorbildliches und verantwortungsbewusstes Unternehmen, das auf ein gepflegtes Umfeld, Sauberkeit und Gesundheitsschutz setzt. Dieser Bereich unserer Tätigkeiten ist für uns integraler Teil unserer Vision. Die Einhaltung von arbeitshygienischen Verfahren und Standards bei der alltäglichen Arbeit der Mitarbeiter des Unternehmens beruht auf folgenden Säulen:

1. Durchführung von allen mit der Trinkwasserherstellung und -verteilung des Trinkwassers zusammenhängenden Tätigkeiten in Übereinstimmung mit festgelegten Arbeitsverfahren und mit Grundsätzen des betrieblichen und persönlichen Gesundheitsschutzes;
2. Einhaltung der höchstmöglichen Sauberkeit aller Einrichtungen und technologischen Anlagen, Fahrzeuge und Werkzeuge;
3. Das Aussehen, der anständige Look und das öffentliche Auftreten aller Dienstleistungen erbringender Mitarbeiter soll als Beispiel für andere Unternehmen dienen, die ähnliche Daseinsfürsorge in der Region leisten. Ein anständiger Mitarbeiterlook ist unsere Visitenkarte;
4. Sicherstellung einer Versorgung mit einwandfreiem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser, das ein stabiles Verbrauchervertrauen genießt und dessen Geschmack und Qualität vom Verbraucher als gut bewertet werden.







STRUKTUR DER GESELLSCHAFT

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die grundlegende Aufgabe der Gesellschaft ist das Betreiben der Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen für den öffentlichen Bedarf sowie die zufriedenstellende Absicherung der Lebensgrundbedürfnisse unserer Kunden. Durch die Organisationsstruktur wird die Voraussetzung für die Erfüllung der Aufgaben geschaffen, die sich aus dem spezifischen Tätigkeitsgegenstand der Gesellschaft ergeben. Alle betrieblichen Dienstleistungstätigkeiten sind den einzelnen Betriebsstellen zugeordnet. Die kaufmännischen, administrativen und technischen Abteilungen, einschließlich des Zentrallabors und des innerbetrieblichen Transports sind an der Hauptverwaltung zentralisiert und deren Aufgabe ist es die betrieblichen Einheiten zu unterstützen. Alle Abteilungen und Betriebseinheiten des Unternehmens sind auch bereit die Bedürfnisse unserer Kunden zu unterstützen und zu erfüllen.

Kennzahlen der Betriebsstellen und Abteilungen

Vereinte Betriebsstelle Mariánské Lázně und Nebanice – Leiter Herr Richard Ondruch

Mariánské Lázně

Trinkwasseraufbereitung und -verteilung sowie Abwasserentsorgung in den Gemeinden Dolní Žandov, Lázně Kynžvart, Drmoul, Stará Voda, Mariánské Lázně, Okrouhlá, Tři Sekery, Valy, Velká Hleďsebe und Zádub-Závišín; in den Gemeinden Milíkov und Trstěnice wird lediglich die Trinkwasserversorgung abgesichert.

Mitarbeiterzahl	32
Länge der Wasserleitung	206 km
Anzahl Wasseranschlüsse	4 348 ks
Länge der Kanalisationsleitung	136 km
Anzahl der Kanalisationsanschlüsse	4 496 ks

Nebanice

Trinkwasseraufbereitung im WW Nebanice und dessen Verteilung an die Gruppenwasserleitung Nebanice für die vereinten Betriebsstellen Cheb und Aš.

Mitarbeiteranzahl	13
Länge der Wasserleitung	98 km

Vereinte Betriebsstelle Cheb und Aš

– Leiter Herr Ing. Jan Adámek

Cheb

Trinkwasseraufbereitung und -verteilung sowie Abwasserentsorgung in den Gemeinden Cheb, Františkovy Lázně, Libá, Nebanice, Třebeň, Pomezí nad Ohří; in den Gemeinden Milhostov und Odrava wird lediglich die Trinkwasserversorgung und in der Gemeinde Lipová nur die Abwasserentsorgung abgesichert.

14
–
15

Mitarbeiterzahl	29
Länge der Wasserleitung	229 km
Anzahl Wasseranschlüsse	5 893 ks
Länge der Kanalisationsleitung	162 km
Anzahl der Kanalisationsanschlüsse	8 254 ks

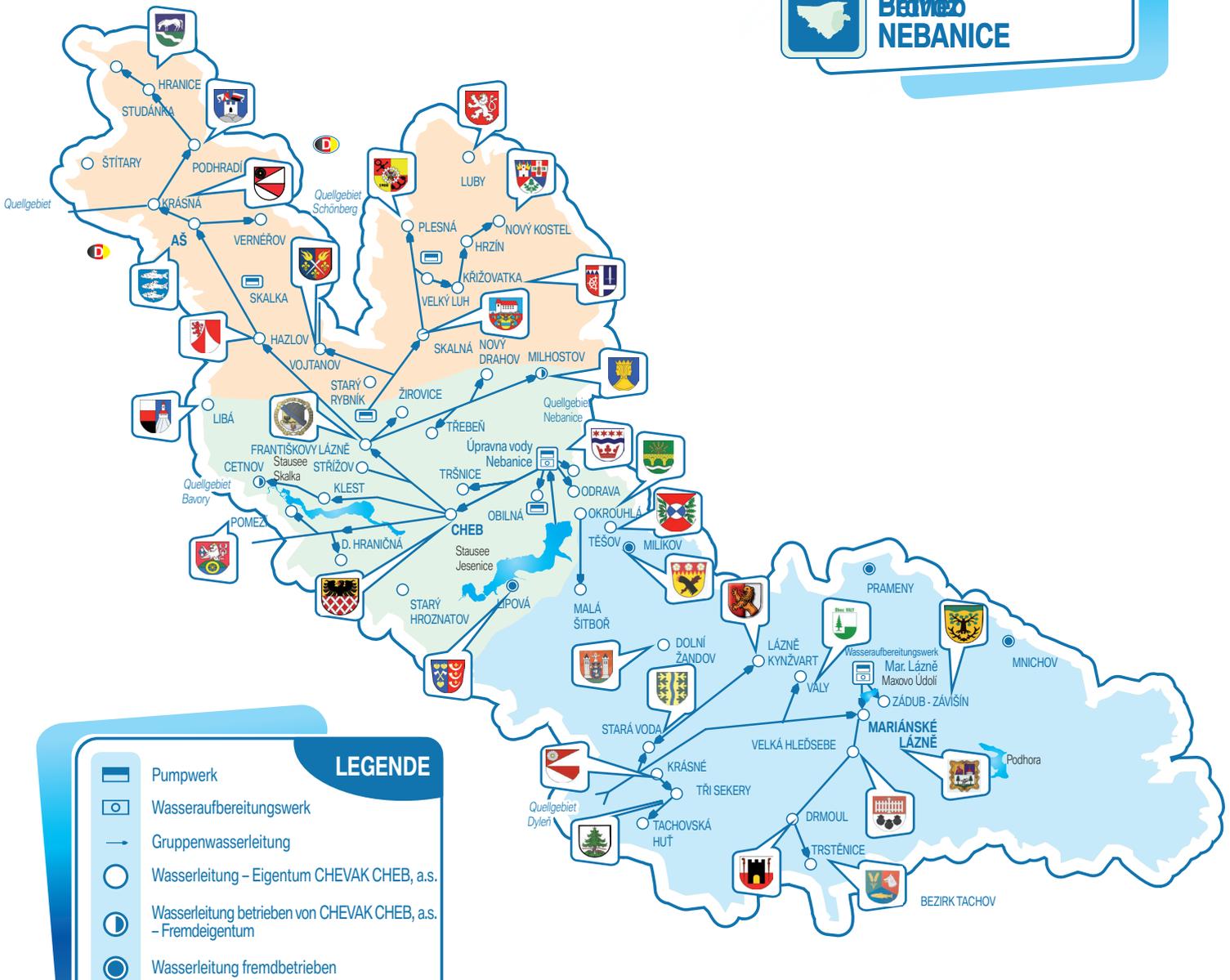
Aš

Trinkwasseraufbereitung und -verteilung sowie Abwasserentsorgung in den Gemeinden Aš, Hranice, Krásná, Luby, Nový Kostel, Skalná, Plesná, Podhradí, Křížovatka und Hazlov; in den Gemeinden Velký Luh und Vojtanov wird lediglich die Trinkwasserversorgung abgesichert.

Mitarbeiterzahl	19
Länge der Wasserleitung	179 km
Anzahl Wasseranschlüsse	4 565 ks
Länge der Kanalisationsleitung	133 km
Anzahl der Kanalisationsanschlüsse	5 896 ks

VERSORGUNGSGBIET – GEMEINDEN MIT ÖFFENTLICHER TRINKWASSERVERSORGUNG

-  **Betrieb AŠ**
-  **Betrieb CHEB**
-  **Betrieb MARIÁNSKÉ LÁZNĚ**
-  **Betrieb NEBANICE**



-  Pumpwerk
-  Wasseraufbereitungswerk
-  Gruppenwasserleitung
-  Wasserleitung – Eigentum CHEVAK CHEB, a.s.
-  Wasserleitung betrieben von CHEVAK CHEB, a.s. – Fremdeigentum
-  Wasserleitung fremdbetrieben



VERSORGUNGSGEBIET
– GEMEINDEN MIT ÖFFENTLICHER
ABWASSERENTSORGUNG



Betrieb AŠ



Betrieb CHEB



**Betrieb
MARIÁNSKÉ LÁZNĚ**



Wasserleitungen | 2018

Kennzahl	Maßeinheit	Ist-Stand 2016	Ist-Stand 2017	Ist-Stand 2018
Länge des betriebenen Wasserrohrnetzes	km	694	697	712
Länge des betriebenen Wasserrohrnetzes umgerechnet	km	745	747	760
Anzahl der Anschlüsse	St.	14 591	14 680	14 806
Anzahl der Wasserzähler	St.	13 742	13 606	13 997
Betriebsvermögen	Tsd.CZK	4 306 725	4 308 446	4 523 527
Einwohnergesamtzahl Region Cheb	Tsd. Einwohner	96,4	96,4	96,4
Davon mit Trinkwasser versorgt Öffentliche Wasserleitung	Tsd. Einwohner	85	85	85
Produziertes Trinkwasser insgesamt	Tsd. m ³	4 958	5 354	5 398
Davon: fakturiertes Trinkwasser	Tsd. m ³	4 262	4 280	4 307
Davon: Haushalte	Tsd. m ³	2 423	2 426	2 461
Sonstige + Regenwasser	Tsd. m ³	1 839	1 854	1 846
Nicht fakturiertes Wasser	Tsd. m ³	697	1 075	1 093
Trinkwasserpreis insgesamt	Tsd. CZK	149 144	149 796	157 160
Durchschnittlicher Trinkwasserpreis 1 m ³ Trinkwasser	CZK	35	35	36,49
Trinkwasserverluste	Tsd. m ³	646	1 036	1 058
Trinkwasserverluste	%	13	19	20
Trinkwasserverluste	m ³ /Jahr/km	935	1 486	1 486
Trinkwasserverluste umgerechnet auf Netzlänge	m ³ /Jahr/km	867	1 387	1 392
Spezifischer Trinkwasserverbrauch	l/Person/Tag	78,03	78,1	79,25



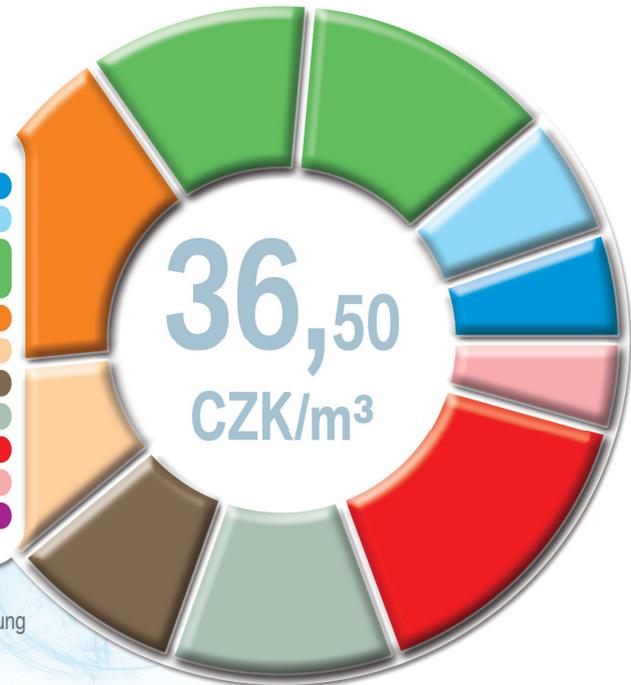
Struktur des Solidaritätspreises für 1 m³ Trinkwasser – Ist 2018 in TCZK

Verkaufspreis für 1000 Liter Trinkwasser = 36,50 CZK ohne MwSt.

Trinkwasser

(ohne MwSt.)

	Angaben in TCZK	CZK/m ³
Materialverbrauch	8 774	2,00
Energieverbrauch	9 205	2,20
Fremdleistungsreparaturen	19 109	8,50
Eigene Instandsetzungen	14 145	
Abschreibungen	6 839	6,20
Personalkosten	15 185	3,50
Gebühren für Grund- u. Oberflächenwasser	13 568	3,10
Sonstiger betrieblicher Aufwand	17 182	4,00
Gewinn Gesellschaft	24 480	5,50
Einkommenssteuer	5 672	1,50
Erlöse Trinkwasser	157 160	36,50



Die Aufschlüsselung des Preises entspricht der vorläufigen Auswertung der Preiskalkulation für 2018 und der internen Methodik des Berichtswesens der Gesellschaft.

18
–
19



	Wasserherstellung	Wasser verrechnet	davon Haushalte	Sonstige	nicht verrechnet
1990	14 229	10 888	5 387	5 501	3 341
2015	5 073	4 170	2 402	1 768	902
2016	4 958	4 262	2 423	1 839	697
2017	5 355	4 280	2 426	1 854	1 075
2018	5 400	4 307	2 461	1 846	1 093

Kanalisation | 2018

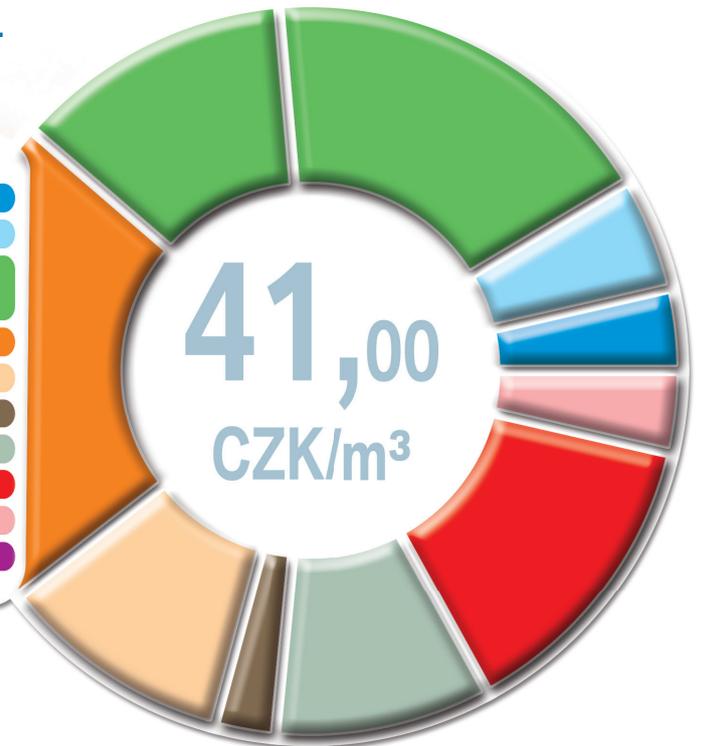
Kanalisation Kennzahlen	Maßeinheit	Ist-Stand 2016	Ist-Stand 2017	Ist-Stand 2018
Länge des betriebenen Kanalisationsnetzes	km	421	426	431
Anzahl der Kanalisationsanschlüsse	St.	17 592	18 209	18 646
Anzahl der Kläranlagen	St.	23	22	22
Betriebsvermögen	Tsd. CZK	3 874 570	3 952 329	4 209 112
Angeschlossene Einwohneranzahl	Tsd.	78,8	78,8	79,4
Menge des eingeleiteten Abwassers	Tsd.m ³	9 726	10 620	9 460
Fakturiertes Abwasser gesamt	Tsd.m ³	4 962	4 922	4 985
davon: Haushalte	Tsd.m ³	2 260	2 259	2 283
Sonstige	Tsd.m ³	1 800	1 774	1 795
Regenwasser	Tsd.m ³	902	889	887
Abwassererlös gesamt	Tsd. CZK	193 396	199 496	203 246
Abwasserpreis pro 1 m ³ Mittel	CZK	38,98	40,50	40,97

Struktur des Solidaritätspreises für 1 m³ Abwasser – Ist 2018 in TCZK

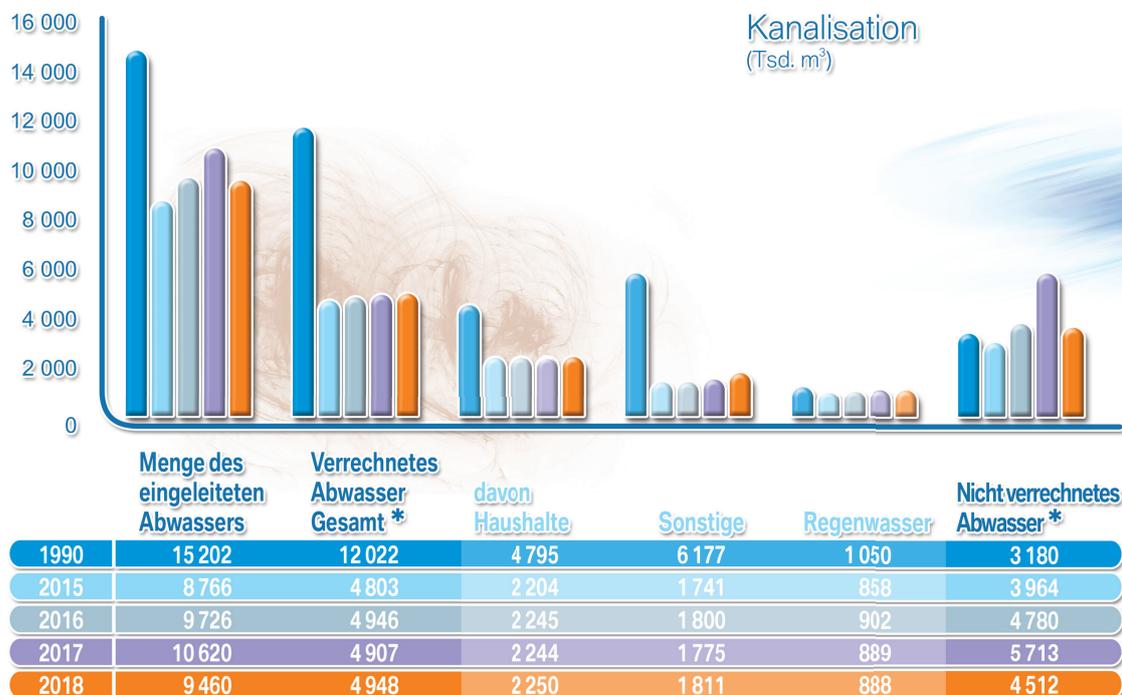
Preis für 1000 Liter Abwasser = 41,00 CZK ohne MwSt.

Abwasser (ohne MwSt.)

	Angaben in TCZK	CZK/m ³
Materialverbrauch	8 025	1,50
Energieverbrauch	10 546	2,10
Fremdleistungsreparaturen	35 894	12,30
Eigene Instandsetzungen	24 561	
Abschreibungen	45 081	9,00
Personalkosten	20 924	4,20
Schlamm Entsorgung und Einleitungsgebühren	5 612	1,10
Sonstiger betrieblicher Aufwand	19 272	3,90
Gewinn Gesellschaft	26 753	5,40
Einkommenssteuer	6 190	1,50
Erlöse Abwasser	202 858	41,00



Die Aufschlüsselung des Preises entspricht der vorläufigen Auswertung der Preiskalkulation für 2018 und der internen Methodik des Berichtswesens der Gesellschaft.



* Die Angabe Fakturiertes Abwasser Gesamt umfasst kein an der Übergabestelle zur Klärung übernommenes Abwasser, weiter dann keine Fakturierung für Schlamm, Fette und zugeführtes Abwasser (im Solidaritätspreis nicht einbezogenes fakturiertes Abwasser).





Bericht des Vorstandes über geschäftliche Aktivitäten des Unternehmens und seine Vermögenswerte im Jahr 2018

Sehr geehrte Aktionäre sehr geehrte Aufsichtsratsmitglieder,

der Vorstand der Aktiengesellschaft **CHEVAK Cheb, a.s.** unterbreitet Ihnen hiermit den Bericht des Gesellschaftsvorstandes zur unternehmerischen Tätigkeit und zum Vermögensstand im Jahr 2018.

Der Gesellschaftsvorstand arbeitete im Jahr 2018 in der Besetzung mit Herrn Ing. Steffen Zagermann und Herrn Ing. Jiří Strádal.

Die Aktiengesellschaft **CHEVAK Cheb, a.s.** ist Eigentümer der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur und auch deren Betreiber. Die Aktivitäten der Gesellschaft im Jahr 2018 waren übereinstimmend mit ihrem unternehmerischen Gegenstand, mit Fokus auf die Trinkwasserproduktion und die Trinkwasserversorgung sowie die Abführung und Klärung des Abwassers. Bei diesen grundsätzlichen Tätigkeiten der Gesellschaft kam es im Verlauf des vergangenen Jahres zu keinen wesentlichen Änderungen oder Problemen. Die Gesellschaft stellte den kontinuierlichen Betrieb dieser Grundtätigkeitsbereiche sicher.

Die Gesellschaft betreibt 2 eigene Wasseraufbereitungswerke, einige Pumpwerke und 712 km Wasserrohrnetze. Mit dem produzierten Trinkwasser werden mehr als 85 Tausend Einwohner im Bezirk versorgt. Im Jahr 2018 wurden 4,3 Mio. m³ Trinkwasser verrechnet. Die Menge des verrechneten Trinkwassers ist stabil mit mäßiger Anstiegstendenz in den letzten zwei Jahren.

Im Rahmen der Abwasserabführung und der Abwasserklärung hat die Gesellschaft im vergangenen Jahr 22 Kläranlagen und 431 km Kanalisationsleitungen mit 63 Pumpwerken betrieben. An das Kanalisationsnetz sind fast 79 Tausend Einwohner angebunden. Es wurden 5 Mio. m³ Abwasser verrechnet.



Wirtschaftsergebnis und zuständiger Kommentar

Der Rechnungsabschluss vom Geschäftsjahr 2018 wurde übereinstimmend mit den in den Jahren 2018 und 2017 gültigen Buchhaltungsgesetzgebung und den zuständigen Durchführungsausrufen sowie gemäß den tschechischen buchhalterischen Standards erstellt.

Im Jahr 2018 erreichte die Gesellschaft ein Wirtschaftsergebnis vor Steuer i.H.v. 61 764 TCZK, was einen zwischenjährigen Anstieg um 2,2 Mio. CZK vorstellt.

Gesellschaftserlöse

Die Gesellschaftserlöse vom Trinkwasser- und vom Abwasserzins sind zwischenjährlich um 11 Mio. CZK angestiegen. Der Erlösanstieg ist zurückzuführen auf die zwischenjährliche Preisanhebung des Abwasserzinses um 1,50 CZK pro 1 m³ und des Trinkwasserzinses um 0,50 CZK pro 1 m³, ferner auch auf den positiven Trend der leicht ansteigenden Trinkwasserabnahme und der Menge des abgeführten Abwassers. Bei den Kennzahlen der zwischenjährlichen Trinkwasserabnahme und der Abwasserabführung wurde in den vergangenen Jahren langjährig eine sinkende Tendenz verzeichnet, die mit einem höheren prozentuellen Mengenverfall ausgewiesen wurde. Die Entwicklung der Verrechnungen in den letzten 5 Jahren zeigt aber, dass der Verbrauch wieder langsam ansteigt.

Im Jahr 2018 stieg die Menge der Trinkwasserabnahme um 0,6 % (im Jahr 2017 war der Anstieg um 0,4 %), die Mengenwerte des Abwasser verzeichneten auch einen leichten Anstieg um 0,9 % (im Jahr 2017 war es eine Senkung um 0,8 %).

Im Vergleich mit den für 2018 geplanten Werten, stellt das IST der Trinkwasserabnahme einen Anstieg um 2,4 % und beim Abwasser einen Anstieg um 3,9 % vor.



Materialverbrauch, Energien, Dienstleistungen und Bruttomarge (TCZK)

	2018	2017	Enderung změna v %
Erlöse	371 011	358 244	3,6%
Kosten			
Personalkosten	59 185	54 557	8,5%
Fremdleistungen	83 871	86 144	-2,6%
Materialeinsatz	-5 200	-4 384	
Sonstige Kosten/ Erlöse	90 710	85 986	5,5%
Abschreibungen	512	-1 997	
Kosten gesamt	80 198	78 246	
Betriebsergebnis	309 276	298 552	3,6%
Finanzergebnis	61 735	59 692	3,4%
Betriebsergebnis	29	-132	
Einkommenssteuer	61 764	59 560	3,7%
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	11 862	11 041	
Wirtschaftliches Ergebnis nach Steuern	49 902	48 519	2,9%

Im zwischenjährigen Vergleich ist der Materialverbrauch im Jahr 2018 höher als in der vergangenen buchhalterischen Periode. Hier handelt es sich vor allem um höhere Kraftstoffaufwendungen und höheren Materialverbrauch für von eigenen Mitarbeitern durchgeführte Instandsetzungen, aufgrund einer in diesem Jahr höheren Anzahl von Störungen.

Die Aufwendungen für Energien sind um 13 % angestiegen, und zwar vor allem aufgrund der Kosten in Spalte Strom. In MWh wird der Stromverbrauch mit einem zwischenjährigen Anstieg um 1,8 % ausgewiesen zurückführend auf ein höheres Volumen des geschöpften Wassers. Auch der Preis des Starkstroms am Markt ist deutlich angestiegen, aber dank dem strategischem Ankauf des künftigen Strombedarfs für die Gesellschaft vorab, ist es gelungen die Auswirkung des Starkstrompreisanstieges zu mildern, der Starkstrompreis ist um 24 % angestiegen.

Die Aufwendungen für die Oberflächen- und Grundwasserentnahme sind im zwischenjährigen Vergleich auch angestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die höhere Oberflächen- und Grundwasserentnahme zurückzuführen, verursacht durch höhere Abnahmen von den Kunden und die Gesellschaft hat aber auch höhere Verluste am Wasserrohrnetz verzeichnet. Es wurde um 107 Tsd. m³ mehr Oberflächenwasser als im vergangenen Jahr abgenommen, die Entnahme von Grundwasser ist um 36 Tsd. m³ zurückgegangen.

Einen Kostenanstieg bei dieser Position brachte auch der angehobene Einkaufspreis des Oberflächenwassers, der gegenüber 2017 um 1 % auf 4,97 CZK/m³ angestiegen ist.

Instandsetzungen an der Gesellschaftseigenen Infrastruktur

Mit der Anwendung mathematischer Rechnungsmodelle und sog. Generelle konnten die Infrastrukturabschnitte, die den derzeitigen Anforderungen nicht mehr entsprechen, genauer definiert werden. Deshalb wurde im Verlauf der letzten 4 Jahre das Volumen der geplanten Instandsetzungen jedes Jahr erhöht, damit künftige Störungsrisiken reduziert werden können und die Qualität der Wasserlieferungen verbessert wird.

Am Beginn des buchhalterischen Zeitabschnittes betrug das Volumen der geplanten Instandsetzungen 50,44 Mio. CZK, das IST des Jahres 2018 beträgt 60,7 Mio. CZK, davon stellen 58,8 Mio. CZK die angekauften Dienstleistungen vor, 1,5 Mio. CZK das Material für Fremdleistungen und 0,4 Mio. CZK die damit verbundenen Projektdokumentationen.

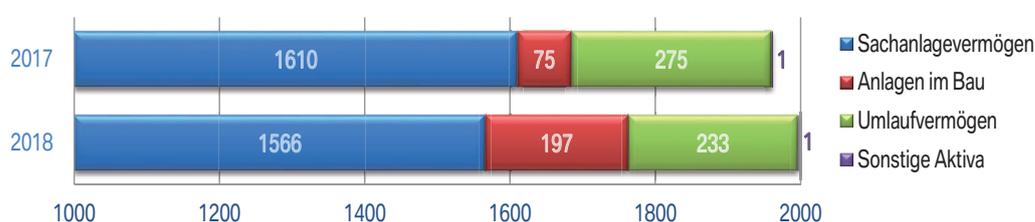
Zu den wesentlichen Maßnahmen, die am Trinkwasserrohrnetz umgesetzt wurden, zählen an der Betriebsstelle Cheb die Instandsetzungen in Cheb Str. Valdštejnova, Komorní, Jižní, Nad Jezem, in Františkovy Lázně die Str. Žirovická. Ferner wurden

die Objekte der Wasserspeicher Monty und Modřin saniert. Die Gesellschaft erneuerte im Jahr 2018 insgesamt 1 851 m Rohrleitungen am Wassernetz.

Zu den wesentlichen Maßnahmen an den Abwasserleitungen und Kläranlagen zählen in Cheb die Instandsetzungen am Kanalisationsnetz in Cheb Str. 17. Listopadu und Pivovarská, ferner

Reparaturen an der Kanalisation in der Str. Hedvábnická und Republikánská in Aš. Es wurden Instandsetzungen an Objekten der Kläranlage in Mariánské Lázně durchgeführt sowie Reparaturen an der groben Vorreinigung an der Kläranlage in Aš. Die Gesellschaft erneuerte im Jahr 2018 insgesamt Kanalisationsleitungen in einer Länge von 2 563 m.

Aktiva Total (Mio. CZK)



Passiva Total (Mio. CZK)



Personalkosten

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Mio. CZK. Die Anzahl der sog. umgerechneten Angestellten wurde auf dem gleichen Niveau gehalten im Jahr 2017, also 153 Personen.

Die Gesellschaft erhöhte die Tariflöhne der Angestellten im Januar 2018 um 4,5 %, zugleich wurden einige nicht begründete Unterschiede zwischen gewissen Arbeitspositionen ausgeglichen. Der Durchschnittslohn pro umgerechneten Angestellten stellt im Jahr 2018 den Betrag von 33 814 CZK und ist zwischenjährlich um 4,7 % angestiegen. Der prozentuell dargestellte Krankenstand beträgt vom Arbeitszeitfond 3,59 % (2,44 % im Jahr 2017).

Abschreibungen auf Anlagevermögen und Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erlöse

Die Abschreibungen von Sachanlagen i.H.v. 80 198 TCZK stiegen um 1,9 Mio. CZK, insbesondere aufgrund fertiggestellter Investitionen die im Verlauf des Jahres 2017 realisiert wurden und zwar an der Betriebsstelle Mariánské Lázně (fertiggestellte Rekonstruktion der Kläranlage Lázně Kynžvart) und in Aš (fertiggestellte Rekonstruktion der Kläranlage Plesná), ferner auch durch die Anschaffung eines neuen Kraftfahrzeuges für Kanalisationsreinigung.



Die Gesellschaft hat das Volumen der Erlöse für Dienstleistungen mit Fracht und Spezialtransportdienstleistungen, dank der ansteigenden Kundenanzahl die ihre Klärgruben und Abwasserbehälter von der Gesellschaft entsorgen lassen, unter anderem durch die Übernahme dieser Leistungen von anderen örtlichen Dienstleistern, verdoppelt.

Die Einnahmen aus Sachanlagenveräußerungen stellen Veräußerung von nicht genutzten Grundstücken und älteren Fahrzeugen vor. Die Erlöse vom Materialverkauf stiegen um 900 Tsd. CZK dank Lieferungen an Firmen die Maßnahmen z.B. in Lipová und Velká Hledebe umgesetzt haben.

Rückstellungen

Mit der Zielsetzung ausreichende finanzielle Mittel für Reinvestitionen des Gesellschaftsvermögens zu schaffen, wurden Rückstellungen für Instandsetzungen der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur i.H.v. 15,2 Mio. CZK gebildet, zugleich wurden Rückstellungen i.H.v. 13,1 Mio. CZK aufgelöst aufgrund Instandsetzungen an Kanalisationsleitungen in Cheb Str. Pivovarska und der nicht realisierten Instandsetzungen in den Quellgebieten in Mariánské Lázně. Weitere sonstige Rückstellungen für Aufwendungen i.H.v. 1,4 Mio. CZK wurden für Aufwendungen gebildet, die sachlich und zeitlich mit dem Jahr 2018 verbunden sind.

Betriebliches Wirtschaftsergebnis

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen im Kosten- sowie im Ertragsbereich hat die Gesellschaft ein betriebliches Ergebnis i.H.v. 61 735 TCZK erreicht, also um 2 Mio. CZK mehr als im Vorjahr.

Finanzielles Wirtschaftsergebnis

Das finanzielle Wirtschaftsergebnis besteht vor allem aus Umsatzbonus und Bankgebühren, sowie Gebühren für die Wertpapierverwaltung. Das finanzielle Wirtschaftsergebnis von 2018 stellt einen leichten Verlust i.H.v. 29 TCZK vor.

Erwerb von Eigenaktien

Im Verlauf des buchhalterischen Zeitabschnittes 2018 wurden keine neuen Eigenaktien erworben. Grund des Erwerbs von Eigenaktien war die legitime Bemühung der Gesellschaft die Aktionärsstruktur einzuschränken. Zum 31. 12. 2018 war der buchhalterische Wert einer erworbenen Aktie bei 283 CZK. Der Anteil der gesamten zum 31.12.2018 aufgekauften Eigenaktien (1 719 Stück) beträgt am gezeichneten Gesellschaftskapital rd. 0,15 %.

Die Gesellschaft kaufte Aktien von Kleinaktionären für 200 CZK pro Aktie auf.

Einkommenssteuer

Die fällige Einkommenssteuer beträgt 8 390 TCZK und stellt den steuerlichen Pflichtaufwand in Abhängigkeit zu den Erträgen und den steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen der Gesellschaft vor, es handelt sich hierbei um den tatsächlichen Geldfluss. Die Übergangsdifferenzen der buchhalterischen Werte wirken sich an der latenten Einkommenssteuer i.H.v. 3,5 Mio. CZK aus, was aber nicht den tatsächlichen Geldfluss vorstellt, sondern lediglich eine zeitliche Abgrenzung der Steuerpflicht. Die Gesellschaft verzeichnet zum 31.12.2018 Rückstellungen für Einkommenssteuer, abzüglich der Vorauszahlungen, in einer endgültiger Höhe der Forderungen und zwar i.H.v. 3 759 TCZK.

Die Gesellschaft erreichte im Jahr 2018 ein Wirtschaftsergebnis vor Steuer in Höhe von

61 764 TCZK, das Wirtschaftsergebnis nach Steuer beträgt 49 902 TCZK. Der vorne angeführte Jahresüberschuss ermöglicht somit allen aus dem Gesetz und der Gesellschaftssatzung hervorgehenden Verpflichtungen nachzukommen.

26
–
27

Vermögensstand der Gesellschaft

Das Gesellschaftsvermögen umfasst die Infrastruktur sowie die betrieblichen Sachanlagen, die unentbehrlich sind zur Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit unserer Gesellschaft und zwar für die Produktion und den Vertrieb des Trinkwassers, die Abwasserentsorgung und die Abwasserklärung. Die Gesellschaft aktualisiert aufgrund betrieblicher Bedürfnisse jährlich den Investitions- sowie den Instandsetzungsplan mit der Zielsetzung die geforderten Reinvestitionen (Erneuerungen) der Sachanlagen sicher zu stellen. Diese Pläne werden nach deren Verhandlung im Aufsichtsrat vom Gesellschaftsvorstand verabschiedet.

Die Gesellschaft widmet der Betreuung ihrer Sachanlagen gehörige Aufmerksamkeit. Es wird, wie vom Gesetz vorgegeben, ein Zehnjahresplan zur Finanzierung der Infrastrukturerneuerungen ausgefertigt, der bereits auf die Weise eingestellt wurde, damit eine kontinuierliche Erneuerung des wasserwirtschaftlichen Vermögens gewährleistet wird und es in den kommenden Jahren nicht zur innerbetrieblichen Verschuldung hinsichtlich der Erneuerung der eigenen Infrastruktur kommt.

Die Gesellschaft hat kein Vermögen das Gegenstand eines Pfandrechtes oder Gegenstand eines gerichtlichen Eigentumsbestimmungsverfahrens ist.



Jahresabschluss und Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2018

1. BESCHREIBUNG DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft **CHEVAK Cheb, a.s.** (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft, gegründet vom Nationalfonds der Tschechischen Republik mit Sitz in Praha 2, Rašínovo nábřeží 42, als einzigen Gründer aufgrund einer Gründungsurkunde vom 19. 10. 1993 in Form einer notariellen Niederschrift. Die Gesellschaft entstand durch die Eintragung ins Handelsregister, geführt beim Kreisgericht in Pilzen, Abteil B, Einlage 367 zum 1.1.1994.

Sitz der Gesellschaft ist in Cheb – Tršnická 4/11, PLZ 350 02, Tschechische Republik, Identifikationsnummer (IČ) 49787977. Wesentlicher Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Betreiben der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Die Gesellschaft hat ein Grundkapital im Wert von 1 183 871 Tsd. CZK mit folgender Aktionärsstruktur:

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital im Wert von 1 183 871 Tsd. CZK

mit folgender Aktionärsstruktur:

GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen	28,16 %
Stadt Cheb	17,29 %
Stadt Mariánské Lázně	14,78 %
Stadt Aš	10,19 %
Stadt Františkovy Lázně	10,14 %
Stadt Lázně Kynžvart	3,69 %
Sonstige Aktionäre	15,75 %



Organe der Gesellschaft und ihre Mitglieder: zum 31. Dezember 2018:

Der gültigen Satzung entsprechend hat die Gesellschaft einen Vorstand mit 2 Mitgliedern und einen Aufsichtsrat mit 11 Mitgliedern.

Vorstand

Vorsitzender: **Ing. Steffen Zagermann**

Stellv. Vorsitzender: **Ing. Jiří Strádal**

Aufsichtsrat

Vorsitzender: **JUDr. Miloslav Chadim**
Stadt Mariánské Lázně

Stellv. Vorsitzender: **Dipl. Oec. Markus Janscheidt**
GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen

Mitglied: **Dipl.-Ing. Edgar Boer**
GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen

Ing. Jiří Červenka
Stadt Aš

Mgr. Lukáš Fiala
Stadt Františkovy Lázně

Dr. Berthold Hambach
GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen

Ing. Leoš Horčíčka
Stadt Cheb

Ing. Pavel Klepáček
Stadt Aš

Ing. Ondřej Knotek
Stadt Mariánské Lázně

Jiří Krejčí
Stadt Františkovy Lázně

RNDr. Pavel Vanoušek
Stadt Cheb

Außer dem Vorstand und dem Aufsichtsrat bilden die Geschäftsführung noch 2 Prokuristen
– die kaufmännische Managerin Frau **Michaela Bracháčková, MSc.**
und der betriebstechnische Manager Herr **Václav Kovář**.

An der Hauptversammlung, abgehalten am 6.6.2018, wurde aus seiner Funktion als Mitglied im Aufsichtsrat **Herr Mgr. P. Černý** abberufen und als neues Mitglied wurde **Herr RNDr. Pavel Vanoušek** gewählt.

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen im Ausland.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TCZK)

		Berichtsjahr 2018	Berichtsjahr 2017
I.	Erträge aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Dienstleistungen	371 011	358 244
II.	Erträge aus dem Verkauf von Waren	13	8
A.	Eingekaufte Verbrauchsgüter und Dienstleistungen	143 066	140 707
1.	Wareneinsatz	10	6
2.	Material- und Energieaufwand	59 185	54 557
3.	Dienstleistungen	83 871	86 144
B.	Bestandsveränderung von eigengefertigten Vorräten (+/-)	-63	159
C.	Aktivierte Eigenleistungen (-)	-5 200	-4 384
D.	Personalaufwand	90 710	85 986
1.	Löhne und Gehälter	65 811	62 866
2.	Sozial- und Krankenversicherungsabgaben und sonstige Aufwendungen	24 899	23 120
1.	Sozial- und Krankenversicherungsabgaben	21 889	20 707
2.	Sonstige Aufwendungen	3 010	2 413
E.	Wertanpassungen bei der Betriebstätigkeit	80 183	78 151
1.	Wertanpassungen beim immateriellen Anlagevermögen und den Sachanlagen	80 198	78 246
1.	Wertanpassungen beim immateriellen Anlagevermögen und den Sachanlagen - permanent	80 198	78 246
3.	Wertanpassungen bei Forderungen	-15	-95
III.	Sonstige betriebliche Erträge	6 854	4 388
1.	Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	792	1 437
2.	Erträge aus dem Verkauf von Material	2 110	1 229
3.	Andere betriebliche Erträge	3 952	1 722
F.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7 447	2 329
1.	Restbuchwert des verkauften Anlagevermögens	68	
2.	Verkauftes Material	1 267	576
3.	Steuern und Gebühren	604	656
4.	Rückstellungen auf die Betriebstätigkeit und komplexe Aufwendungen künftiger Perioden	2 120	-2 052
5.	Andere betriebliche Aufwendungen	3 388	3 149
*	Betriebsergebnis (+/-)	61 735	59 692
VI.	Zinserträge und ähnliche Erträge	195	103
2.	Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	195	103
VII.	Sonstige finanzielle Erträge	286	190
K.	Sonstige finanzielle Aufwendungen	452	425
*	Finanzergebnis (+/-)	29	-132
**	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Steuern (+/-)	61 764	59 560
L.	Einkommensteuer	11 862	11 041
1	Fällige Einkommensteuer	8 390	5 149
2	Latente Einkommensteuer (+/-)	3 472	5 892
**	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Steuern (+/-)	49 902	48 519
***	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (+/-)	49 902	48 519
*	Netto-Umsatz für das laufende Jahr	378 359	362 933



BILANZ zum 31. 12. 2018

(in TCZK)

		Berichtsjahr 2018			Berichtsjahr 2017
		Brutto	Berichtigung	Netto	Netto
	AKTIVA GESAMT	3 555 549	-1 558 185	1 997 364	1 961 146
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital				
B.	Anlagevermögen (Daueraktiva)	3 319 359	-1 556 009	1 763 350	1 684 613
B. I.	Immaterielles Anlagevermögen	18 877	-17 907	970	1 911
2.	Bewertbare Rechte	17 356	-16 399	957	1 697
1.	Software	17 356	-16 399	957	1 697
4.	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	1 508	-1 508		62
5.	"Geleistete Anzahlungen auf immaterielles Anlagevermögen und unfertiges immaterielles Anlagevermögen"	13		13	152
1.	Geleistete Anzahlungen auf immaterielles Anlagevermögen	13		13	152
B. II.	Sachanlagen	3 300 482	-1 538 102	1 762 380	1 682 702
1.	Grundstücke und Bauten	2 490 007	-1 068 176	1 421 831	1 446 202
1.	Grundstücke	37 176		37 176	36 650
2.	Gebäude und Bauten	2 452 831	-1 068 176	1 384 655	1 409 552
2.	Bewegliche Vermögensgegenstände und Gruppen von beweglichen Vermögensgegenständen	591 318	-459 599	131 719	150 105
4.	Sonstige Sachanlagen	22 479	-10 327	12 152	11 856
3.	Andere Sachanlagen	22 479	-10 327	12 152	11 856
5.	"Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und unfertige Sachanlagen"	196 678		196 678	74 539
1.	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	22 097		22 097	21 939
2.	Sachanlagen im Bau	174 581		174 581	52 600
C.	Umlaufvermögen	234 924	-2 176	232 748	275 128
C. I.	Vorräte	10 923		10 923	10 028
1.	Material	9 388		9 388	8 556
3.	Erzeugnisse und Waren	1 535		1 535	1 472
1.	Erzeugnisse	1 534		1 534	1 471
2.	Waren	1		1	1
C. II.	Forderungen	139 137	-2 176	136 961	127 928
1.	Langfristige Forderungen	2 767		2 767	2 867
5.	Forderungen - sonstige	2 767		2 767	2 867
1.	Forderungen gegen Gesellschafter	2 750		2 750	2 850
2.	Langfristige geleistete Anzahlungen	17		17	17
2.	Kurzfristige Forderungen	136 370	-2 176	134 194	125 061
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25 935	-2 176	23 759	22 467
4.	Forderungen - sonstige	110 435		110 435	102 594
1.	Forderungen gegen Gesellschafter	100		100	3 800
3.	Staat - Steuerforderungen	5 653		5 653	3 972
4.	Kurzfristige geleistete Anzahlungen	2 398		2 398	412
5.	Geschätzte Aktivposten	102 283		102 283	94 010
6.	Andere Forderungen	1		1	400
C. IV.	Geldmittel	84 864		84 864	137 172
1.	Kasse	300		300	66
2.	Bank	84 564		84 564	137 106
D.	Rechnungsabgrenzungen	1 266		1 266	1 405
1.	Aufwendungen künftiger Perioden	1 266		1 266	1 405

BILANZ zum 31. 12. 2018

(in TCZK)

		Berichtsjahr 2018	Berichtsjahr 2017
	PASSIVA GESAMT	1 997 364	1 961 146
A.	Eigenkapital	1 684 370	1 661 865
A. I.	Grundkapital	1 183 384	1 183 384
1.	Grundkapital	1 183 871	1 183 871
2.	Eigene Aktien und eigene Geschäftsanteile (-)	-487	-487
A. II.	Agio und Kapitalrücklagen	225 118	225 118
1.	Agio	80 486	80 486
2.	Kapitalrücklagen	144 632	144 632
1.	Sonstige Kapitalrücklagen	144 632	144 632
A. III.	Gewinnrücklagen	3 547	3 512
1.	Sonstige Rücklagen	3 250	3 250
2.	Statutarische und sonstige Rücklagen	297	262
A. IV.	Gewinn-/Verlustvortrag (+/-) aus Vorjahren	222 419	201 332
1.	Gewinnvortrag aus Vorjahren oder nicht beglichene Verluste aus Vorjahren (+/-)	222 419	201 332
A. V.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-) laufendes Jahr	49 902	48 519
B. + C.	Fremdkapital	312 993	297 306
B.	Rückstellungen	31 369	27 683
B. II.	Körperschaftsteuerrückstellung	3 759	2 193
B. III.	Rückstellungen aufgrund besonderer Rechtsvorschriften	13 400	11 800
B. IV.	Sonstige Rückstellungen	14 210	13 690
C.	Verbindlichkeiten	281 624	269 623
C. I.	Langfristige Verbindlichkeiten	134 971	131 499
8.	Latente Steuerverbindlichkeit	134 971	131 499
C. II.	Kurzfristige Verbindlichkeiten	146 653	138 124
3.	Kurzfristige erhaltene Anzahlungen	89 240	80 918
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 471	45 816
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	22 942	11 390
1.	Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	125	198
3.	Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter	4 304	3 712
4.	Verbindlichkeiten aus der Sozial- und Krankenversicherung	2 616	2 211
5.	Staat - Steuerverbindlichkeiten und Zuschüsse	4 369	2 197
6.	Geschätzte Passivposten	3 033	657
7.	Andere Verbindlichkeiten	8 495	2 415
D.	Rechnungsabgrenzungen	1	1 975
2.	Erträge künftiger Perioden	1	1 975

ÜBERSICHT ÜBER DIE ÄNDERUNGEN IM IGENKAPITAL

zum 31.12.2018

(in TCZK)

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Gewinnrück- lagen, Reservefonds	Gewinnvortrag	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand zum 31.12.2016	1 183 871	-487	225 118	3 948	182 028	46 562	1 641 040
Ankauf eigenen Aktien							
Verteilung des Jahresergebnisses					19 268	-19 268	
Ausgezahlte Gewinnanteile						-27 294	-27 294
Ein- und Entnahmen aus den Kapitalrücklagen und vom Gewinn				-436	36		-400
Ausgleich von anderen Wirtschaftsergebnissen							
Jahresüberschuss/-fehlbetrag						48 519	48 519
Stand zum 31. 12. 2017	1 183 871	-487	225 118	3 512	201 332	48 519	1 661 865
Verteilung des Jahresergebnisses					21 041	-21 041	
Ausgezahlte Gewinnanteile						-27 478	-27 478
Ein- und Entnahmen aus den Kapitalrücklagen und vom Gewinn				35	46		81
Jahresüberschuss/-fehlbetrag laufende Periode						49 902	49 902
Stand zum 31. 12. 2018	1 183 871	-487	225 118	3 547	222 419	49 902	1 684 370



KAPITALFLUSSRECHNUNG

zum 31.12. 2017 (in TCZK)

		Geschäftsjahr zum 2018	Geschäftsjahr zum 2017
P.	Bestand von Geld und Geldäquivalenten zum Jahresanfang	137 172	119 641
	Geldflüsse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Betriebstätigkeit)		
Z.	Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	61 764	59 560
A.1.	Nicht geldwirksame Vorgänge	81 384	74 559
A.1.1.	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	80 198	78 246
A.1.2.	Bestandsveränderung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	2 105	-2 147
A.1.3.	Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Daueraktiva)	-724	-1 437
A.1.4.	Erträge aus den Gewinnanteilen		
A.1.5.	Zinsaufwendungen und Zinserträge	-195	-103
A.1.6.	Andere nicht geldwirksame Vorgänge		
A.*	Netto-Geldfluss vor Veränderung des Betriebskapitals	143 148	134 119
A.2.	Bestandsveränderung des Betriebskapitals	6 109	10 676
A.2.1.	Bestandsveränderung der Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzung	-8 879	3 802
A.2.2.	Bestandsveränderung der Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung	15 883	6 022
A.2.3.	Bestandsveränderung der Vorräte	-895	852
A.2.4.	Bestandsveränderung des kurzfristigen Finanzvermögens		
A.**	Netto-Geldfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit vor Steuern	149 257	144 795
A.3.	Zinszahlungen		
A.4.	Erhaltene Zinsen	195	103
A.5.	Bezahlte Einkommensteuer aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-6 824	-6 119
A.6.	Erhaltene Gewinnanteile		
A.***	Netto-Geldfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	142 628	138 779
	Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
B.1.	Ausgaben für den Erwerb von Anlagevermögen	-168 285	-94 656
B.2.	Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	792	1 437
B.3.	Darlehen und Kredite an verbundene Unternehmen		
B.***	Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-167 493	-93 219
	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
C.1.	Bestandsveränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten		-300
C.2.	Auswirkung der Veränderungen im Eigenkapital	-27 443	-27 729
C.2.1.	Geldflüsse aus der Erhöhung des Stammkapitals		
C.2.2.	Auszahlung von Eigenkapitalanteilen an die Gesellschafter		
C.2.3.	Weitere Geldeinlagen von den Gesellschaftern		
C.2.4.	Verlustausgleich durch die Gesellschafter		
C.2.5.	Zahlungen zu Lasten von Rücklagefonds	35	-435
C.2.6.	Ausgezahlte Gewinnanteile	-27 478	-27 294
C.***	Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-27 443	-28 029
F.	Netto-Änderung von Geld und Geldäquivalenten	-52 308	17 531
R.	Nettobestand von Geld und Geldäquivalenten zum Jahresende	84 864	137 172

Bericht des unabhängigen
Abschlussprüfers



Grundangaben

Firma und Sitz der Buchführungseinheit:	CHEVAK Cheb, a.s. Tršnická 4/11 350 02 Cheb
IČ:	49787977
Bilanzstichtag:	31. 12. 2018
Geprüfte Zeitperiode:	1. 1. – 31. 12. 2018
Datum der Erstellung des Berichtes:	30. 4. 2019
Empfänger des Berichtes:	statutarisches Organ der Gesellschaft
Abschlussprüfer:	MARK AUDIT CONSULTING, s. r. o. Lizenz Nr. 193
Verantwortlicher Abschlussprüfer:	Dipl.-Ing. Alena Mrkvičková, MBA Dekret Nr. 1145

Verteiler:

4 Exemplare CHEVAK Cheb, a.s.
1 Exemplar MARK AUDIT CONSULTING, s. r. o.

BESTÄTIGUNGSVERMERK IN DEUTSCHER SPRACHE BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

bestimmt für die Gesellschafter der Gesellschaft
CHEVAK Cheb, a.s.
mit dem Sitz in Tršnická 4/11, Cheb
IČ: 49787977

Prüfungsbericht

Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten, nach den tschechischen Buchführungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung und Anhang mit Erläuterungen zu wesentlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie weiteren Angaben der Gesellschaft CHEVAK Cheb, a.s.. (nachfolgend auch nur „Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2018 vom 01.01. bis zum 31. 12. 2018 geprüft. Die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Gesellschaft sind im Abschnitt 1 des Anhangs dargestellt.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft CHEVAK Cheb, a.s.. zum 31.12.2018 sowie der Ertragslage und der Mittelflüsse für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den tschechischen Buchführungsvorschriften.

Prüfungsgrundlagen

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsprüfergesetz, der Verordnung Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und Rates und den von der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik festgestellten Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen, welche die International Standards on Auditing (ISA) darstellen, gegebenenfalls ergänzt um Stellungnahmen der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik zu diesen Standards. Unsere Verantwortung nach diesen gesetzlichen Vorschriften wird ausführlich im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung dargestellt. In Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsprüfergesetz und den von der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik festgelegten Berufsgrundsätzen sind wir von der Gesellschaft unabhängig und haben auch weitere gesetzliche und berufliche ethische Pflichten erfüllt. Wir sind daher der Auffassung, dass durch unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung vorliegt.



Sonstige Angaben über die Lage der Gesellschaft (Lagebericht)

Als sonstige Angaben gelten nach § 2 Buchst. b) des Wirtschaftsprüfergesetzes die Angaben des Lageberichtes mit Ausnahme des Jahresabschlusses und unseres Bestätigungsvermerkes zum Jahresabschluss. Für die sonstigen Angaben ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich.

Unser Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss bezieht sich nicht auf die sonstigen Angaben. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses sind wir jedoch verpflichtet, uns mit den sonstigen Informationen des Jahresberichtes vertraut zu machen und zu beurteilen, ob die sonstigen Angaben nicht wesentliche (materielle) Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung gewonnenen Kenntnissen aufweisen, oder ob diese sonstigen Angaben nicht sonst als wesentlich (materiell) unrichtig erscheinen. Des Weiteren haben wir zu beurteilen, ob die sonstigen Angaben in allen wesentlichen (materiellen) Belangen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dies bedeutet die Beurteilung, ob die sonstigen Angaben die gesetzlichen Anforderungen an Pflichtangaben und die Anforderungen an die Aufstellungsmethode erfüllen und nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz (Materialität) gemacht wurden, d.h. die Beurteilung, ob die Würdigung der Lage der Gesellschaft durch Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften beeinträchtigt werden könnte.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir – insoweit eine Bestätigung möglich ist, dass die

- sonstigen Angaben, die sich auf Sachverhalte beziehen, die auch im Jahresabschluss abgebildet sind, in allen wesentlichen (materiellen) Belangen in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen und die
- sonstigen Angaben in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemacht wurden.

Des Weiteren haben wir zu beurteilen, ob die sonstigen Angaben nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und Eindrücken über die Gesellschaft nicht wesentlich (materiell) unrichtig sind. Im Rahmen der aufgeführten Prüfungshandlungen haben wir keine wesentlichen (materiellen) Unregelmäßigkeiten der sonstigen Angaben festgestellt.

Verantwortung des Vorstandes und Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln hat, und die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, das nach Ermessen des Vorstandes gewährleistet, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bilden der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich (materiell) auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden, liegen in der Verantwortung des Vorstands.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hat der Vorstand zu prüfen, ob die Unternehmensfortführung nicht gefährdet ist und, wenn relevant, im Anhang aufzuklären, dass keine bestandsgefährdenden Tatsachen bestehen und der Jahresabschluss unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist. Dies betrifft nicht die Fälle, in denen der Vorstand die Auflösung der Gesellschaft oder die Einstellung ihrer Geschäftstätigkeit plant oder die Gesellschaft unter objektiven Umständen aufgelöst bzw. ihre Geschäftstätigkeit eingestellt werden muss.

Die Bilanzierungspraxis der Gesellschaft wird vom Aufsichtsrat überwacht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Aufgabe ist es, die Prüfung so durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich (materiell) auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden, um den Prüfungsbericht mit dem Bestätigungsvermerk erstellen zu können. Obwohl eine hinreichende Sicherheit einen sehr sicheren Prüfungsurteil ermöglicht, ist es möglich, dass bei der nach den o.g. Buchführungsvorschriften und Berufsgrundsätzen durchgeführten Prüfung nicht alle Unrichtigkeiten und Verstöße entdeckt werden, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich (materiell) auswirken. Die Unrichtigkeiten und Verstöße können durch Unterschlagungen oder Fehler entstehen und gelten als wesentlich (materiell), wenn davon ausgegangen werden kann, dass sie im Einzelnen oder als Ganzes wirtschaftliche Entscheidungen beeinträchtigen können, die von den Lesern des Jahresabschlusses nach dem durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage getroffen werden.

Bei der der nach o.g. handelsrechtlichen Vorschriften und Berufsgrundsätzen durchgeführten Prüfung sind wir während der ganzen Prüfungsdauer verpflichtet, fachliche Sorgfalt anzuwenden und berufsübliche Vorsichtsgrundsätze zu beachten. Des Weiteren sind wir verpflichtet,

- Unregelmäßigkeiten - Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich (materiell) auswirken, aufzudecken und auszuwerten und Prüfungshandlungen vorzuschlagen und durchzuführen, die für die Aufdeckung oder Verhinderung dieser Unrichtigkeiten und Verstöße erforderlich sind, sowie Nachweise zu beschaffen, die eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung des Jahresabschlusses bilden. Das Risiko, dass wir wesentliche (materielle) Verstöße nicht aufdecken, ist größer als das Risiko, dass wir wesentliche (materielle) Unrichtigkeiten nicht entdecken, weil die Verstöße auch durch unerlaubte Verträge (Kollusion), Täuschungen, beabsichtigt unterlassene Angaben, unrichtige Erklärungen oder Umgehen von internen Kontrollen verursacht werden.
- Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der Gesellschaft so kennenzulernen, um die erforderlichen Prüfungshandlungen vorschlagen und durchführen zu können, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystem abzugeben.
- Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze und die im Anhang angegebenen Einschätzungen des Vorstands der Gesellschaft zu beurteilen.
- Zu beurteilen, ob die durch den Vorstand bei der Aufstellung des Jahresabschlusses getroffene Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist und ob nach Nachweisen für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss nicht Anhaltspunkte für Ereignisse gegeben sind oder Verhältnisse bestehen, die eine erhebliche (materielle) Unsicherheit über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Werden bestandsgefährdende Tatsachen festgestellt, haben wir im Bestätigungsvermerk anzugeben, ob die bestandsgefährdenden Tatsachen im Anhang angemessen dargestellt sind. Sollten die bestandsgefährdenden Tatsachen im Anhang nicht angemessen dargestellt sein, sind wir verpflichtet, unseren Bestätigungsvermerk



einzuschränken. Unsere Einschätzung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit wurde nach Aufklärungen getroffen, die uns bis zu unserer Berichterstattung abgegeben wurden. Allerdings kann unsere Einschätzung nicht bedeuten, dass durch künftige Ereignisse oder Verhältnisse eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit doch nicht ausgeschlossen wird.

- Die Gesamtdarstellung, Gliederung und den Inhalt des aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehenden Jahresabschlusses zu würdigen und zu prüfen, ob die Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss gewährleisten, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir sind verpflichtet, den Vorstand und Aufsichtsrat über den Prüfungsplan, den geplanten Prüfungsumfang und schwerwiegende Prüfungsfeststellungen einschl. der wesentlichen Schwachstellen des internen Kontrollsystems zu berichten.

Des Weiteren sind wir verpflichtet, zu bestätigen, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Wir haben den Prüfungsausschuss über alle Beziehungen oder Umstände, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten, und über eventuelle für die Unabhängigkeit getroffene Maßnahmen zu berichten.

Des Weiteren sind wir verpflichtet, von den Prüfungsschwerpunkten, über die wir den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet haben, solche Schwerpunkte auszuwählen, die bei unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Jahr wesentlich waren und als Prüfungsschwerpunkte zu betrachten sind, und diese Schwerpunkte in unserem Prüfungsbericht dazustellen. Die Schwerpunkte sind nicht berichtspflichtig, wenn ihre Wiedergabe im Prüfungsbericht gesetzwidrig wäre oder wir in Ausnahmefällen feststellen, dass über die Ereignisse nicht berichtet werden sollte, da zu erwarten ist, dass die Nachteile aus ihrer Wiedergabe in unserem Prüfungsbericht im öffentlich-rechtlichen Interesse größer sind als Vorteile.

MARK AUDIT CONSULTING, s. r. o.
mit dem Sitz in Plzeň, Houškova 32
Lizenz Nr. 193

Erstellt von: Dipl.-Ing. Alena Mrkvičková, MBA
Abschlussprüfer, Dekret Nr. 1145

Tag der Erstellung des Berichtes: 30. 4. 2019

Unterschrift des Abschlussprüfers:

Beilage: Jahresabschluss zum 31. 12. 2018 - Bilanz, GVR, Anhang, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung, Jahresbericht

2. GRUNDLEGENDE ANGABEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde nach Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes und der Durchführungsverordnung in der jeweils in 2018 und 2017 geltenden Fassung aufgestellt.

3. ALLGEMEINE BUCHHALTERISCHE GRUNDSÄTZE

Vom der Gesellschaft bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses für die Jahre 2018 und 2017 angewandte Bewertungsmethoden sind folgende:

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis incl. der Anschaffungsnebenkosten.

Die Aufwendungen für fertiggestellte technische Aufwertungen des immateriellen Vermögens über 40 TCZK erhöhen den Anschaffungswert und verlängern die Abschreibungsdauer. Instandsetzungen und Reparaturen werden aufwandswirksam gebucht.

Sachanlagen wurden im Jahr 2018 und 2017 auf Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauer derjenigen Anlage in den Aufwendungen beschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände im Anschaffungswert bis zu 40 TCZK werden in den Aufwendungen verbucht und zeitlich mit zwei Jahren abgegrenzt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden auf Grundlage der Anschaffungskosten und der voraussichtlichen Nutzungsdauer festgesetzt. Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde folgendermaßen festgelegt:

	Jahre (von - bis)
Software	3
Lizenzen für Software	6

b) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die sich aus dem Anschaffungspreis, Transportkosten und weiteren Anschaffungsnebenkosten zusammensetzen.

Zinsen aus Darlehen in Verbindung mit der Anschaffung werden in deren Bewertung mit einbezogen.

Selbst errichtete Sachanlagen werden zu Herstellungskosten, die sich aus Material- und Lohnkosten sowie den Fertigungs- und Verwaltungskosten zusammensetzen, angesetzt.

Sachanlagen im Wert von über 40 TCZK wurden im Jahr 2018 bzw. 2017 nach ihrer ökonomischen Nutzungsdauer abgeschrieben. Wasserzähler werden über 3 Jahre abgeschrieben und Computer und Zubehör unter 40 TCZK werden innerhalb von 2 Jahren abgeschrieben.

Unentgeltlich erworbene Sachanlagen werden zu Wiederbeschaffungskosten angesetzt und zu Gunsten sonstiger Kapitalrücklagen verbucht, sofern sie nicht auf Grundlage eines Gutachtens bewertet wurden.

Bewertungen von mit Dotationen erworbenen Sachanlagen, werden zum Errichtungspreis angesetzt der um die gewährten Dotation reduziert wird.

Aufwendungen für technische Aufwertungen von Sachanlagen über 40 TCZK erhöhen den Anschaffungswert. Instandsetzungen und Reparaturen werden aufwandswirksam gebucht.

Wertberichtigungsposten zum erworbenen Vermögen drücken eine Herabsetzung des Vermögenswertes aus und werden aufwandswirksam verbucht.

Sachanlagen werden während der gesamten Nutzungsdauer gemäß dem Abschreibungsplan gleichmäßig abgeschrieben. Bei Anschaffungen und Einbringung älterer Anlagen wird das Alter berücksichtigt und der Abschreibungsplan mit der vorausgesetzten Nutzungsdauer angepasst. Dienstbarkeiten, die sich vorwiegend zu Wasser- und Abwassernetzen beziehen, werden der Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben, zu denen sie errichtet wurden, entsprechend abgeschrieben, und zwar in der Regel 30 Jahre.



	Jahre (von - bis)
Gebäude	20-67
Technische Anlagen und Maschinen	3-10
Fahrzeuge	5-8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10
Sonstige Sachanlagen	25-40
Sonstige Sachanlagen – Dienstbarkeiten errichtet ab 2013	6

c) Finanzanlagen

Kurzfristiges Finanzvermögen besteht aus Wertgegenständen, Bargeld, Bankguthaben und eigenen Aktien.

Eigene Aktien werden mit dem Anschaffungswert bewertet, die den Kaufpreis und die direkten Kosten in Verbindung mit der Anschaffung enthalten, z. Bsp. Gebühren und Maklerprovision.

d) Vorräte

Bezogene Vorräte werden in ihren Anschaffungskosten bewertet, wobei der Wertansatz mit einem gewichteten Durchschnittswert Anwendung findet. Die Anschaffungskosten der Vorräte umfassen den Kaufpreis und die Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Provisionen usw.).

Selbsterstellte und unfertige Erzeugnisse werden zu den tatsächlich angefallenen Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die direkten Material- und Lohnkosten, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten. Die Fertigungsgemeinkosten umfassen die Personalkosten der leitenden Angestellten, die betrieblichen Kfz-Aufwendungen, Strom und Gaskosten und Gebäudeschutz. Die Verwaltungsgemeinkosten beinhalten die Personalkosten der Verwaltungsangestellten, die betrieblichen Aufwendungen der Verwaltung, Vermögensversicherungen und Lagerkostenumlagen. Die Verwaltungsaufwendungen werden umgelegt nach dem Verhältnis der entstehenden Kosten in den einzelnen Betriebsstellen.

Der Wertansatz von ungenutzten, veralteten und gering umschlagbaren Vorräten wird über den Kontenposten Wertberichtigungen auf den Verkaufspreis, der in der Bilanz in der Spalte Wertberichtigungen ausgewiesen, vermindert.

e) Forderungen

Forderungen werden in ihrem Nennwert bewertet. Der Wertansatz von zweifelhaften Forderungen wird mittels Wertberichtigungen, die zu Lasten der Aufwendungen gebucht wurden, auf ihren Realisierungswert vermindert.

f) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird mit der im Handelsregister des Bezirksgerichtes eingetragenen Höhe ausgewiesen. Einbringungen in das Eigenkapital, die über das gezeichnete Kapital hinausgehen, werden als Emissionsagio ausgewiesen. Sonstige Kapitalrücklagen werden durch eingebrachtes Finanzvermögen oder Sacheinlagen über den Wert des Eigenkapitals sowie durch unentgeltlich erworbenes Vermögen gebildet.

Die in der Bilanz ausgewiesene gesetzliche Rücklage stellt eine Sonderrücklage zur Deckung des Erwerbs von Eigenaktien vor.

Bestandteil der satzungsgemäßen und anderen Rücklagen war der Sozialfonds. Dieser Fonds wurde gemäß Satzung der Gesellschaft vom versteuerten Gewinn der Gesellschaft gebildet. Im Jahr 2017 wurde der Sozialfonds voll ausgeschöpft.

g) Fremdkapital

Die Gesellschaft bildet gesetzliche Rückstellungen gemäß Rückstellungsgesetz und Rückstellungen für drohende Verluste und Risiken werden nach dem Grundsatz zur zeitlichen Abgrenzung gebildet, sofern Titel, Betrag und Termin mit hinreichender Wahrscheinlichkeit feststehen.

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten werden in ihrem Nennwert ausgewiesen.

Lang- und kurzfristige Darlehen werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Als kurzfristige Kredite gelten auch Beträge von langfristigen Krediten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr nach dem Abschlussstichtag.

h) Fremdwährungsgeschäfte

Vermögensgegenstände und Verpflichtungen in fremder Währung werden mit dem Tageskurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in tschechische Kronen umgerechnet und zum Abschlussstichtag mit dem zum 31.12. gültigen Stichtagskurs der Tschechischen Nationalbank bewertet.

Realisierte sowie nicht realisierte Kursgewinne und -verluste werden als Ertrag bzw. Aufwendung im laufenden Jahr verbucht.

i) Verwendung von Schätzungen

In der Aufstellung eines Rechnungsabschlusses werden vom Führungsmanagement Schätzungen und Annahmen verlangt, die sich auf die Höhe der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag sowie auf die der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag sowie auf die Höhe der Erträge und Aufwendungen für das Berichtsjahr auswirken. Das Gesellschaftsmanagement hat diese Schätzungen und Annahmen aufgrund aller ihm vorliegender relevanten Informationen getroffen. Trotzdem können, was Grundlage einer Schätzung ist, die tatsächlichen Werte künftig von diesen Schätzungen abweichen.

j) Buchung von Erträgen und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden zeitlich abgegrenzt gebucht, d.h. in derjenigen Periode, zu der sie zeitlich und sachlich gehören.

Erträge vom Trinkwasser- und Abwasserzins stellen die tatsächlich verrechneten Trinkwasserlieferungen und die Abwasserentsorgung dar, sowie den Korrekturposten für nicht verrechnetes Wasser und Abwasser, das aber bereits zum 31. 12. geliefert bzw. abgeführt wurde. Die Berechnung des Korrekturpostens geht aus dem Durchschnittsverbrauch am Abnahmeort der vergangenen Verrechnungsperiode und der entsprechenden Tagesanzahl zwischen der letzten Verrechnung und dem Bilanzstichtag hervor.

Die geringeren Aufwendungen von Aktivierungen stellen vor allem Aktivierungen von Sachanlagen, innerbetriebliche Transportdienstleistungen und Stromerzeugung in Eigenregie vor.

k) Körperschaftsteuer

Steuerverpflichtungen werden berechnet unter Anwendung des gültigen Steuersatzes auf das Jahresergebnis, erhöht oder vermindert um dauernde oder vorübergehende steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge (z.B. Bildung und Auflösung von sonstigen Rückstellungen und Wertberichtigungen, Repräsentationskosten, Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Abschreibungen usw.).

Latente Steuern ergeben sich aus den zeitlich abgegrenzten Differenzen zwischen den Restbuchwerten der Aktiva und Passiva auf Grundlage des Buchhaltungsgesetzes und der Grundlage der Einkommenssteuer mit Hinsicht zum Realisierungszeitraum.

Differenzen, die sich aufgrund Verbuchung der latenten Steuer ergeben haben, bezüglich unentgeltlicher Einlagen, wurden im Eigenkapital als anderes Wirtschaftsergebnis der Vorjahre verbucht.

l) Förderungen/ Anreiz für Investitionen

Die Förderung wird zum Zeitpunkt der Annahme oder des unbestreitbaren Anspruchs auf die Förderung verbucht. Erhaltene Subventionen zur Deckung der Kosten werden in betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Erhaltene Subventionen für den Erwerb langfristiger Vermögenswerte, einschließlich technischer Aufwertung, reduzieren die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Zur gewährten Förderung vom Staatlichen Umweltfonds der Tschechischen Republik und der Förderung der EU – Kohäsionsfonds im Rahmen des Operationsprogramms 2007 – 2013 gilt vorbehaltlich die Einhaltung von Bedingungen laut Fördermittelbewilligung und Vertrag zur Fördermittelgewährung für in einem Mindestzeitraum von 10 Jahren nach der Bauabnahme, also bis 2024.

Die Gewährung der Förderung für das Projekt Green infrastructure Maßnahmen aus Klärschlamm Kaskadennutzung (Green IKK) mittels grenzüberschreitender interregionaler Zusammenarbeit ist bedingt mit der Einhaltung des Vertrages zu Bedingungen der Projektrealisierung im Rahmen des Programms grenzüberschreitender Zusammenarbeit Tschechische Republik – Freistaat Bayern Ziel EUS 2014-2020. Die Realisierung dieses Projektes endet spätestens zum 30.5.2020.

m) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Auswirkungen der Ereignisse, die zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Rechnungsabschlusses eingetreten sind, werden im Rechnungsabschluss nur berücksichtigt, wenn die Ereignisse weitere substantielle Hinweise zu Gegebenheiten liefern, die bereits am Abschlussstichtag vorgelegen haben.

Sind zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Ereignisse eingetreten, die Gegebenheiten anzeigen, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, werden deren Auswirkungen im Anhang angegeben, jedoch nicht im Rechnungsabschluss berücksichtigt.



4. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

(Angaben in TCZK)

ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand	Zugänge	Umbuchungen	Endbestand
Software	17 306	320	-270	17 356
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 508	-	-	1 508
Anlagen im Bau - Unfertiges immat. Anlagevermögen	-	320	-320	-
Geleistete Anzahlungen auf immat. Anlagevermögen	152	-	-139	13
Gesamt 2018	18 966	640	-729	18 877
Gesamt 2017	19 025	1 984	-2 043	18 966

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN - ANLAGENSPIEGEL

	Anfangsbestand	Abschreibung	Verkauf, Entsorgung	Endbestand	Wertberichtigungen	Buchwert
Software	-15 609	-1 060	270	-16 399	-	957
Anderes immaterielles Anlagevermögen	-1 446	-62	-	-1 508	-	-
Geleistete Anzahlungen auf immaterielles Anlagevermögen	-	-	-	-	-	13
Gesamt 2018	-17 055	-1 122	270	-17 907	-	970
Gesamt 2017	-16 746	-1 299	990	-17 055	-	1 911

In den Jahren 2018 und 2017 hat die Gesellschaft keine immateriellen Vermögensgegenstände unentgeltlich erworben.

b) Sachanlagen

(Angaben in TCZK)

ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand
Grundstücke	36 650	571	-45	37 176
Gebäude	2 429 501	24 356	-1 026	2 452 831
Technische Anlagen und Maschinen	512 357	10 353	-4 171	518 539
Fahrzeuge	70 692	1 475	-1 474	70 693
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 696	390	-	2 086
Sonstige Sachanlagen	21 653	826	-	22 479
Anlagen im Bau	52 600	158 972	-36 991	174 581
Geleistete Anzahlungen	21 939	958	-800	22 097
Gesamt 2018	3 147 088	197 901	-44 507	3 300 482
Gesamt 2017	3 069 942	233 341	-156 195	3 147 088

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN - ANLAGENSPIEGEL

	Anfangsbestand	Abschreibung	Verkauf, Liquidation	Umbuchungen	Endbestand	Wertberichtigungen	Buchwert
Grundstücke	-	-	-	-	-	-	37 176
Bauten	-1 019 949	-47 919	672	-980	-1 068 176	-	1 384 655
Technische Anlagen und Maschinen	-387 520	-25 380	4 146	-	-408 754	-	109 785
Fahrzeuge	-45 892	-5 103	1 474	-	-49 521	-	21 172
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1 228	-96	-	-	-1 324	-	762
Sonstige Sachanlagen	-9 797	-530	-	-	-10 327	-	12 152
Anlagen in Bau	-	-	-	-	-	-	174 581
Gewährte Anzahlungen für Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	22 097
Gesamt 2018	-1 464 386	-79 028	6 292	-980	-1 538 102	-	1 762 380
Gesamt 2017	-1 409 568	-76 909	22 091	-	-1 464 386	-	1 682 702

Sachanlagenzugänge wurden im Jahr 2018 vom Posten Anlagen in Bau in Höhe von 36 991 TCZK und Zugänge von Inventurdifferenz in Höhe von 980 TCZK umbucht.

Im Jahr 2018 und 2017 hat die Gesellschaft eine unentgeltliche Sachanlage (Dienstbarkeit) in Höhe von 19 TCZK. Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft keine unentgeltliche Sachanlage erworben.

Dienstbarkeiten (Gesellschaft als berechnete Seite) erfasst als andere Sachanlagen sind Rechte zum Zugang auf fremde Grundstücke zwecks Betreiben, Instandsetzung und Reparaturen an wasserwirtschaftlicher Infrastruktur.

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2018 und 2017 Rückstellungen gebildet in Höhe von 15 200 TCZK und 15 700 TCZK von denen laut Gesetz zu Rückstellungen Rückstellung in Höhe von 7 400 TCZK und 8 900 TCZK steuerlich absetzbar sind (vgl. Punkt 11).



Dienstbarkeiten (die Gesellschaft ist verpflichtete Seite)

Im Verlauf des Jahres 2018 wurde eine Dienstbarkeit zur Sachanlage zu Gunsten des folgenden Berechtigten errichtet:

ČEZ Distribuce, a.s. Dienstbarkeit Ingenieursnetze –
Niederstrom-Erdkabelführung auf Grundparzelle Bauparzelle
Nr. 38 Katastralgebiet Odrava. Das Recht wurde unter
Gz.: V-6443/2018-402 im Grundbuch eingetragen.

Im Jahr 2017 wurde keine Dienstbarkeit errichtet, die sich zur Sachanlage zu Gunsten des berechtigten bezieht.

ČEZ Distribuce, a.s. Dienstbarkeit Ingenieursnetze –
Niederstrom-Erdkabelführung auf Grundparzelle Nr. 710/1
Katastralgebiet Mariánské Lázně. Das Recht wurde unter
Gz.: V-973/2017-402 im Grundbuch eingetragen.

ČEZ Distribuce, a.s. Dienstbarkeit Ingenieursnetze –
Niederstrom-Erdkabelführung auf Grundparzellen Nr. 3793
Katastralgebiet Cheb. Das Recht wurde unter
Gz.: V-3972/2017-402 im Grundbuch eingetragen.

5. VORRÄTE

Die Vorräte der Gesellschaft stellen wasserwirtschaftliches Material für den Eigenverbrauch bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen dar.

Der Wert des Vorrates von aufbereitetem Wasser in Vertriebsleitungen und Wasserspeichern wird zum 31.12.2018 und 2017 in Höhe von 1 534 TZK und 1 471 TCZK ausgewiesen.

6. FORDERUNGEN

Für ausstehende Forderungen, die als zweifelhaft betrachtet werden, wurden im Jahr 2018 und 2017 Wertberichtigungen nach dem Rückstellungsgesetz und der Buchhaltungsrichtlinie gebildet (siehe Punkt 7).

Die Gesellschaft erfasst zum 31.12. Forderungen in folgender Zeitstruktur
(Angaben in TCZK):

Zeitstruktur der Forderungen	Wasser- und Abwasserzins	Sonstiges	Gesamt	Wertberichtigungen
Vor Fälligkeit	18 331	1 151	19 482	-
Bis 30 Tage überfällig	1 887	107	1 994	-
bis 90 Tage überfällig	1 150	25	1 175	-
bis 180 Tage überfällig	947	-	947	-
Über 180 Tage überfällig	1 763	574	2 337	2 176
Gesamt 2018	24 078	1 857	25 935	2 176
Gesamt 2017	22 365	2 293	24 658	2 191

Zum 31. 12. 2018 und 2017 sind in der Gesellschaft Insolvenzverfahren angemeldeter Forderungen in Höhe von 887 TCZK und 1 016 TCZK verbucht. Diese Forderungen, die sich zum 31.12.2018 und zum 31.12.2017 auf 1 465 TCZK und 1 332 TCZK belaufen, werden gerichtlich eingetrieben und mit der Eintreibung wurde ein Anwaltsbüro beauftragt.

Die Gesellschaft registriert als Gläubiger einen Pfandvertrag des Schuldners PILOSTROJ s.r.o., deren Zweck es ist die Forderungen des Gläubigers in Höhe von 322 TCZK sicher zu stellen. Der Entwurf zur Eintragung in das Grundbuch wird unter Gz.: V-3755/2016-402 vom 9. 6. 2016 registriert.

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2018 und 2017 aufgrund nicht eintreibbarer oder nicht befriedigter Forderungen in Konkursverfahren Forderungen i.H.v. 376 TCZK und 182 TCZK abgeschrieben, wobei Korrekturposten zu diesen Forderungen im vergangenen Zeitraum in Höhe von 227 TCZK und 150 TCZK gebildet wurden.

Geschätzte Aktivposten beinhalten vor allem geschätzte Aktivposten für zum Abschlussstichtag bereits noch nicht in Rechnung gestelltes geliefertes Trinkwasser und abgeführtes Abwasser.

Zum 31. 12. 2018 und zum 31. 12. 2017 hatte die Gesellschaft langfristige Forderungen gegenüber Gesellschaftsteilhabern i.H.v. 2 750 TCZK und 2 850 TCZK bezüglich Forderungen gegenüber Aktionären, vornehmlich aufgrund künftiger Übertragungen wasserwirtschaftlicher Anlagen in die Gesellschaft. Kurzfristige Forderungen aufgrund künftiger Übertragungen wasserwirtschaftlicher Anlagen zum 31.12.2018 und 2017 registriert die Gesellschaft in Höhe von 100 TCZK und 3 800 TCZK. Im Jahr 2018 und 2017 wurde eine regelmäßige Ratenzahlung in Höhe von 100 TCZK und 100 TCZK von der Gemeinde Podhradí verbucht. Im Verlauf des Jahres 2018 wurden Forderungen in Höhe von 3 700 TCZK beglichen.

Die Gesellschaft erfasst zum 31.12.2018 Forderungen, die einen längeren Fälligkeitszeitraum als 5 Jahre haben. Im Jahr 2017 erfasste die Gesellschaft eine Forderung in Höhe von 50 TCZK von der Gemeinde Podhradí, die einen längeren Fälligkeitszeitraum als 5 Jahre hatte.

Zum 31.12.2018 und 2017 erfasst die Gesellschaft kurzfristig geleistete Anzahlungen inkl. MwSt. in Höhe von 2 901 TCZK und 496 TCZK. Die MwSt. in Höhe von 503 TCZK und 84 TCZK ist gegenüber dem Finanzamt beglichen. Die Anzahlungen wurden in der Berichterstattung ohne MwSt. ausgewiesen.

Die Gesellschaft erfasst keine an Kontroll- oder Führungsorgane gewährten Anzahlungen, Darlehen oder Anleihen.



Forderungen gegenüber verbundenen Personen (vgl. Punkt 19).

7. WERTBERICHTIGUNGEN

Wertberichtigungen weisen vorübergehende Wertminderung der Aktivposten aus (angeführt in Punkt 4, 5 und 6).

Entwicklung der Konten – Wertberichtigungen

(Angaben in TCZK):

Wertberichtigung auf:	Stand zum 31.12.2016	Bildung	Inanspruchnahme/Auflösung	Stand zum 31.12.2017	Bildung	Inanspruchnahme/Auflösung	Stand zum 31.12.2018
Vorräte	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen – gesetzliche	1 994	132	-210	1 916	145	-203	1 858
Forderungen – sonstige	292	129	-146	275	160	-117	318

Gesetzliche Wertberichtigungen werden nach dem Rückstellungsgesetz gebildet und sind steuerlich abzugsfähig.

8. KURZFRISTIGES FINANZVERMÖGEN

Zum 31. 12. 2018 und zum 2017 hat die Gesellschaft auf laufenden Konten 84 564 TCZK und 137 106 TCZK ausgewiesen.

9. SONSTIGE AKTIVA

Die Aufwendungen nachfolgender Zeitabschnitte beinhalten insbesondere Pacht, Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements, Lizenzgebühren und werden in der Periode ausgewiesen, der sie sachlich und zeitlich zuzuordnen sind.

10. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich aus 831 520 Stück Namensaktien, 62 439 Stück Inhaberaktien, 289 912 Stück Prioritätsnamensaktien mit vorrangigem und zeitlich beschränktem Dividendenrecht (d.h. bis einschließlich Ergebnis vom Wirtschaftsjahr 2018), mit beschränkter Übertragbarkeit zusammen. Die gesamten Aktien sind vollständig verbucht und eingezahlt mit einem Nominalwert von 1 000 CZK/Stück:

(Eigenkapital – Entwicklung Angaben in TCZK):

	Stand zum 31.12.2016	Erhöhung	Minderung	Stand zum 31.12.2017	Erhöhung	Minderung	Stand zum 31.12.2018
Anzahl von Aktien (St.)	1 183 871	-	-	1 183 871	-	-	1 183 871
Gezeichnetes Kapita eingetragen im HR	1 183 871	-	-	1 183 871	-	-	1 183 871
Eigene Aktien	-487	-	-	-487	-	-	-487
Emissionsagio	80 486	-	-	80 486	-	-	80 486
Sonstige Kapitalrücklagen	144 632	-	-	144 632	-	-	144 632
Rücklagefonds	3 250	-	-	3 250	-	-	3 250
Sonstige Fonds							
- Sozialfonds	435	-	-435	-	-	-	-
- Fonds verjährter Dividenden	263	35	-36	262	81	-46	297
Wirtschaftsergebnis der Vorjahre - Gewinn	182 028	19 304	-	201 332	21 087	-	222 419
Anderes Wirtschaftsergebnis der Vorjahre							
Wirtschaftsergebnis aus laufender Buchungsperiode	46 562	48 519	-46 562	48 519	49 902	-48 519	49 902

Zum 31. 12. 2018 und im Jahr 2017 kam es zu keinen Änderungen im Grundkapital.

Die Gesellschaft erfasst ab dem Jahr 2013 einen Rücklagefonds in Höhe von 3 250 TCZK als Mittel zur Deckung von Eigenaktien. Im Jahr 2018 hatte die Gesellschaft keine genehmigte Berechtigung zum Abkauf von neuen Aktien.

Zum 31.12.2018 und 2017 erfasst die Gesellschaft 1 719 Stück Eigenaktien, bewertet mit 487 TCZK.



Verteilung des Gewinns

Mit den Beschlüssen aus den Hauptversammlungen, die am 6. 6. 2018 und 9. 6. 2017 stattgefunden haben, wurden die folgenden Verteilungen der Gewinne aus den Geschäftsjahren 2017 und 2016 beschlossen:

(Angaben in TCZK):

Gewinn 2017	48 519	Gewinn 2015	46 562
Schüttung – Dividende	26 413	Výplaty dividend	26 413
Tantiemen	1 065	Výplaty tantiém	882
Gewinnvortrag	21 041	Převod do nerozděleného zisku	19 267
Gewinnrücklage zum 31. 12. 2017	201 332	Gewinnrücklage zum 31. 12. 2016	182 028
Gewinnübertragung von 2017	21 037	Gewinnübertragung von 2016	19 264
Übertragung verjährter Dividenden	46	Übertragung verjährter Dividenden	36
Übertragung aus Aktienrückkauf	4	Übertragung aus Aktienrückkauf	4
Gewinnrücklage zum 31. 12. 2018	222 419	Gewinnrücklage zum 31. 12. 2017	201 332

Zum 31. 12. 2018 und zum 31. 12. 2017 zahlte die Gesellschaft Dividenden i.H.v. 2,55 CZK pro Aktie, in einer Gesamthöhe von 26 404 und 26 360 TCZK aus. Nicht ausgezahlte verjährte Dividenden vom Zeitraum der Jahre 2007 bis 2014 wurden in auf das Konto sonstige Rücklagen übertragen. Verjährte Dividenden belaufen sich zum 31. 12. 2018 auf 297 TCZK.

11. RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung von Rückstellungen

(Angaben in TCZK):

Rückstellungen	Stand zum 31. 12. 2017	Zuführung	Innanspruchnahme	Stand zum 31. 12. 2018
Gesetzliche	11 800	7 400	-5 800	13 400
Sonstige	13 690	9 210	-8 690	14 210
für Körperschaftssteuer	5 149	8 390	-5 149	8 390
Gesamt	30 639	25 000	-19 639	36 000

Im Jahr 2018 hat die Gesellschaft gesetzliche Rückstellungen gebildet für Instandsetzungen von Sachanlagen – Kanalisationsnetz Plesná in Höhe von 1 400 TCZK, geplant für 2020. Diese Rückstellung geht aus der Kostenschätzung für Instandsetzungen von Sachanlagen und vom Zeitraum, der bis zur Instandsetzung dieser Sachanlage noch verstreicht, hervor.

Im Jahr 2018 wurde die Bildung der gesetzlichen Rückstellung im zweiten Jahr für Instandsetzungen im Jahr 2018 vervollständigt - Kanalisation in Cheb in gleicher Höhe (2 200 TCZK) und Instandsetzung des Quellgebietes Zadub (3 800 TCZK) und für im Jahr 2019 geplante Instandsetzungen. Im Jahr 2018 wurden Rückstellungen in Höhe von 4 200 TCZK geschöpft aufgrund umgesetzter Instandsetzung am Kanalisationsnetz in Cheb und es wurde die nicht geschöpfte Rückstellung in Höhe von 1 600 TCZK aufgelöst, die gebildet wurde für Instandsetzungen am Wasserversorgungsnetz in Mariánské Lázně.

Zum 31. 12. 2018 werden sonstige Rückstellungen für Instandsetzungen gebildet (7 800 TCZK), Rückstellungen für Entlohnungen der statutarischen Organe und des Managements, die sachlich und zeitlich mit dem Jahr 2018 im Zusammenhang stehen.

Zum 31. 12. 2018 wurde eine Rückstellung für Körperschaftssteuer in Höhe von 8 390 TCZK gebildet. Die se Rückstellung wurde in der Aufstellung um geleistete Anzahlungen an das Finanzamt in Höhe von 4 631 TCZK reduziert.

12. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31.12.2018 und zum 31. 12. 2017 erfasst die Gesellschaft keine sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten.

Die Gesellschaft erfasst keine Verbindlichkeiten die zum 31.12.2018 eine längere Fälligkeit als 5 Jahre haben.

13. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. 12. 2018 und 2017 erfasst die Gesellschaft fällige Verbindlichkeiten gegenüber Krankenversicherungs- und Sozialversicherungsträgern in Höhe von 2 616 TCZK und 2 211 TCZK. Die Gesellschaft zahlt ihre Verbindlichkeiten pünktlich zum Fälligkeitstermin.

Die geschätzten Passivposten beinhalten insbesondere nicht berechnete Material-, Warelieferungen und Dienstleistungen, vor allem Strom- und Gasverrechnungen.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2018 und 2017 kurzfristig geleistete Anzahlungen in Höhe von 102 624 TCZK und 93 053 TCZK aus. Die MwSt. in Höhe von 13 384 TCZK und 12 135 TCZK wurde beim Finanzamt beglichen. Die Anzahlungen werden in der Berichtserstattung ohne die MwSt. ausgewiesen [Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen \(vgl. Punkt 19\)](#).

14. BANKKREDITE UND FINANZIERUNGSMITTEL

Zum 31.12.2018 und 2017 hat die Gesellschaft keinen Bankkredit in Anspruch genommen.

15. SONSTIGE PASSIVA

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen insbesondere vorab bezahlte Mieten (Pachten). Sie werden als Ertrag in der Periode ausgewiesen, der sie sachlich und zeitlich zuzuordnen sind.



16. KÖRPERSCHAFTSSTEUER

Auf Basis der Vorberechnung hat die Gesellschaft zum 31.12.2018 u 2017 eine Steuer in Höhe von 8 390 TCZK und 5 149 TCZK.

Aufgrund der im Geschäftsverlauf geleisteten Körperschaftssteuerzahlungen erfasst die Gesellschaft zum 31. 12. 2018 eine Rückstellung für die Körperschaftssteuer in Höhe von 3 759 TCZK und im Jahr 2017 i.H.v. 2 193 TCZK.

Latente Steuern stellen sich wie folgt dar

(Angaben in TCZK):

Bestandteile der latenten Steuer	2018		2017	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Differenz zwischen dem Restbuchwert und dem steuerlichen Restwert des Anlagevermögens	-	137 731	-	134 153
Sonstige zeitlich begrenzte Differenzen:				
Wertberichtigungen auf Forderungen	60	-	53	-
Rückstellungen und Schätzungsposten	2 700	-	2 601	-
Gesamt	2 760	137 731	2 654	134 153
Restbetrag - aktive latente Steuer	-	134 971	-	131 499

17. UMSATZERLÖSE

Aufgliederung der Umsatzerlöse aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit

(Angaben in TCZK):

	2018	2017
Wassergebühr	157 160	149 796
Abwassergebühr	203 246	195 651
Sonstiges	10 605	12 797
Gesamterlöse	371 011	358 244

18. PERSONALAUFWAND

Aufgliederung des Personalaufwands

(Angaben in TCZK)

	2018		2017	
	Gesamtzahl der Arbeitnehmer	Entlohnungshöhe an Statutar- und Kontrollorgan mitglieder	Gesamtzahl der Arbeitnehmer	Entlohnungshöhe an Statutar- und Kontrollorgan mitglieder
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	154	13	154	13
Löhne und Gehälter	62 969	2 842	60 096	2 770
Sozial- und Krankenversicherung	21 286	603	20 183	524
Soziale Aufwendungen	3 010	-	2 413	-
Personalaufwand gesamt	87 265	3 445	82 692	3 294

19. INFORMATIONEN ÜBER VERBUNDENE UNTERNEHMEN

In den Jahren 2018 und 2017 wurden keine Kredite, Bürgschaften, Vorschüsse oder andere Bezüge an die Organmitglieder und die leitenden Angestellten gewährt.

Kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Personen zum 31. 12.

(Angaben in TCZK):

	Bestand zum 31. 12. 2018	Stand zum 31. 12. 2017
Stadt Cheb	840	974
Stadt Mariánské Lázně	147	141
Stadt Františkovy Lázně	2	-
Stadt Aš	88	87
TEREA Cheb, s.r.o.	4 204	3 863
Gesamt	5 281	5 065

Die Gesellschaft hat zum 31. 12. 2018 sowie zum 31. 12. 2017 keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/Personen.



Verkauf an verbundene Personen

(Angaben in TCZK)

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Erzeugnisse und Dienstleistungen an verbundene Personen verkauft.

	Jahr 2018	Jahr 2017
Stadt Cheb	7 560	9 727
Stadt Mariánské Lázně	1 405	1 305
Stadt Františkovy Lázně	612	512
Stadt Aš	1 248	1 237
TEREA Cheb, s.r.o.	14 462	14 243
Gesamt	25 287	27 024

Ankauf von verbundenen Personen

(Angaben in TCZK)

Die Gesellschaft bezieht Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen von verbundenen Personen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

	Jahr 2018	Jahr 2017
GELSENWASSER AG	320	956
Stadt Cheb	491	72
Stadt Mariánské Lázně	14	7
Stadt Františkovy Lázně	32	2
Stadt Aš	94	9
TEREA Cheb, s.r.o.	134	282
Gesamt	1 085	1 328

20. WESENTLICHE POSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Position Dienstleistungen umfasst wie folgt:

(Angaben in TCZK):

Bezogenen Leistungen	Jahr 2018	Jahr 2017
Instandhaltung von Sachanlagen	58 807	60 514
Deponiegebühren u. Abfallentsorgung	4 551	3 497
Technische Tätigkeiten, Laboranalysen und technische Gutachten	7 747	8 840
Sonstige	12 766	13 293
Gesamt	83 871	86 144

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus Gerichtsgebühren von Schuldnern, Schadensersatz von verantwortlichen Personen und Versicherungen zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus Einleitungsgebühren, gesetzlicher Haftpflicht- und Unfall- und sonstigen Vermögensversicherungen zusammen.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen bilden Bankgebühren und Gebühren für die Betreuung der Wertpapiere beim Zentraldepositorium.

21. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag kam es zu keinen weiteren Ereignissen, die Einfluss auf den Rechnungsabschluss zum 31. 12. 2018 haben könnten.

Erstellt am: 8. 2. 2019

Unterschrift der gesetzlichen Vertreter
der Gesellschaft:


Ing. Steffen Zagermann


Ing. Jiří Strádal

Für die Buchführung
verantwortliche Person:


Anna Riedlová

Für den Rechnungsabschluss
verantwortliche Person:


Michaela Bracháčková, MSc.





**Betriebstechnischer
Manager**



Betrieb



**Zentrale
Aufgaben**



**Technische
Sektion**



**Zentral
Labor**



Technologie



**Betrieb
Marienbad und Nebanice**



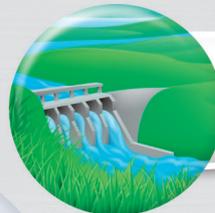
**Investitionsplanung
und Abwicklung**



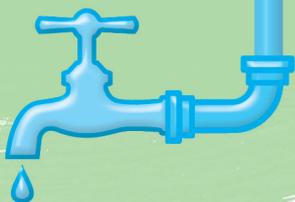
**Betrieb
Cheb und Asch**



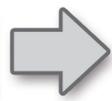
Fuhrpark



**Techn.
Netzdokumentation**

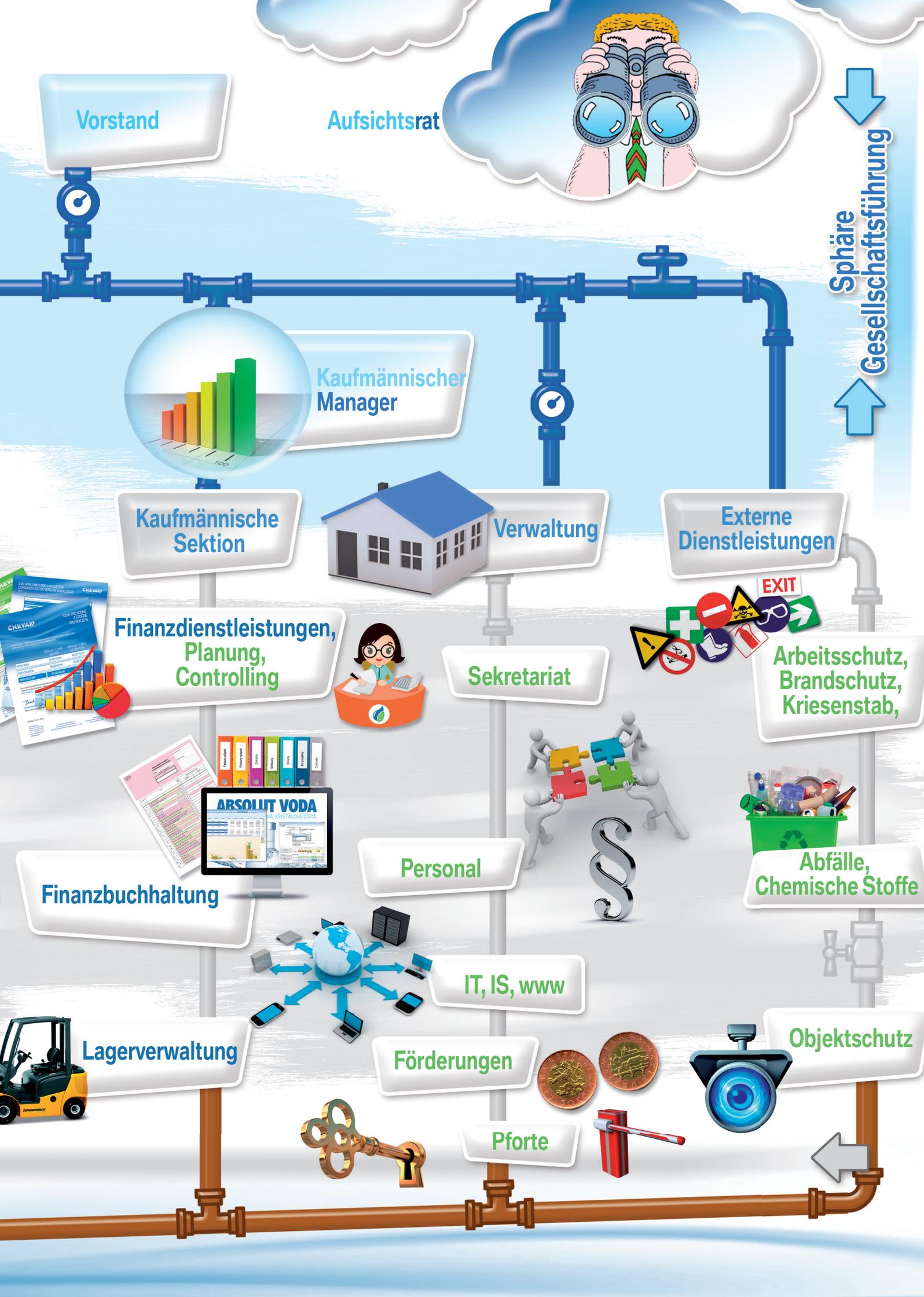


**Sphäre
Produktion**



**Sphäre
Dienstleistungen**





Vorstand

Aufsichtsrat



Sphäre
Gesellschaftsführung



Kaufmännischer
Manager

Kaufmännische
Sektion



Verwaltung

Externe
Dienstleistungen



Finanzdienstleistungen,
Planung,
Controlling



Sekretariat



Arbeitschutz,
Brandschutz,
Krisenstab,



Finanzbuchhaltung

Personal



Abfälle,
Chemische Stoffe



IT, IS, www



Lagerverwaltung

Förderungen



Pforte



Objektschutz



Geschäfts-
bericht

20 | 18

Dunkelova vyhlidka



Wasservorräte zur Verfügung stellen für zukünftige Generationen

ist die Herausforderung von heute mit höchster Priorität...

CHEVAK
a.s.

Qualität aus dem Wasserhahn

CHEVAK Cheb, a.s.

Tršnická 4/11, 350 02 Cheb

operátor: +420 354 414 200

e-mail: chevak@chevak.cz

www.chevak.cz



Trinkwasserlieferung | Abwasserentsorgung und Abwasserklärung
Service und Beratungsdienstleistung